

Sonder.Taxinar® ErbSt

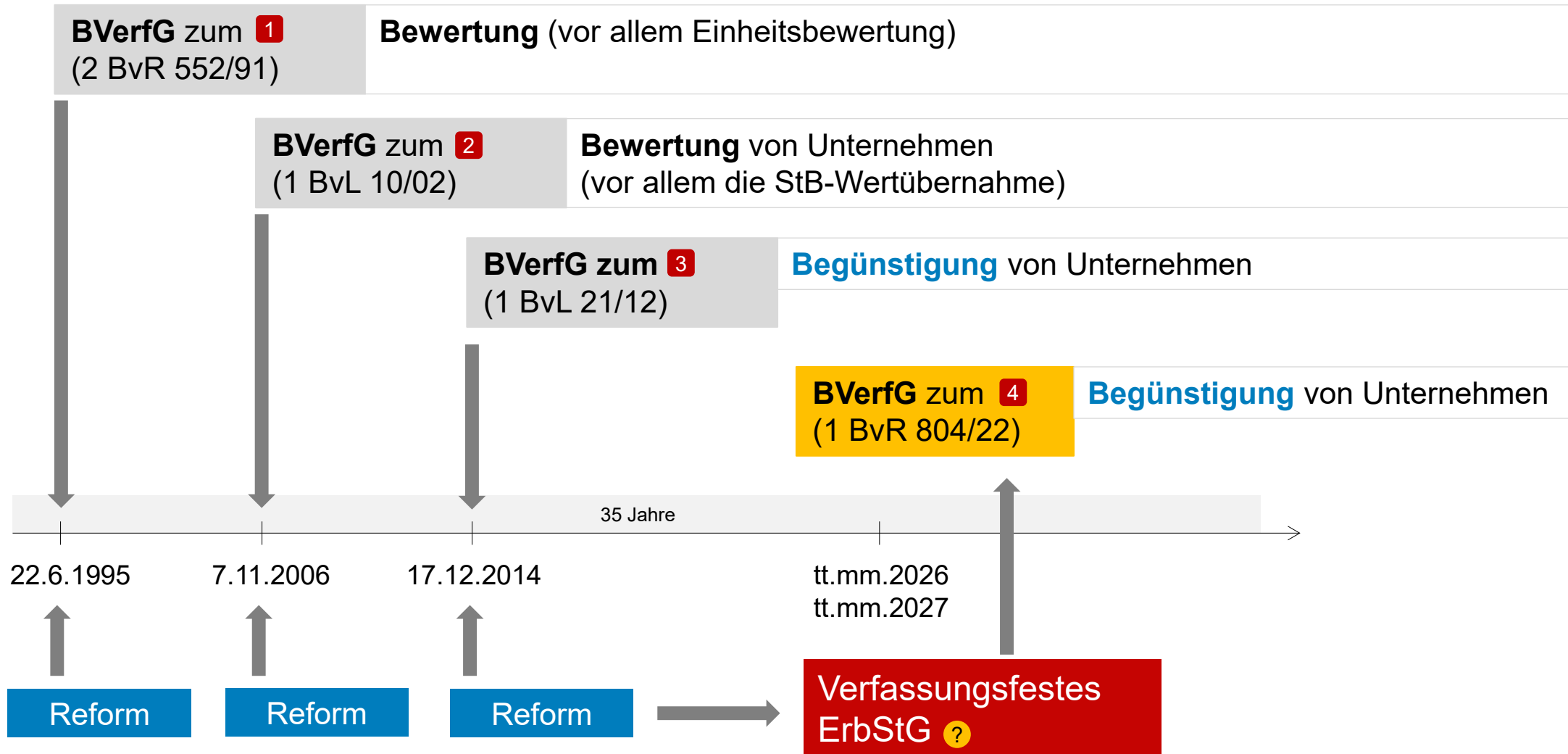
Argumente für die Gewährung der erbschaftsteuerlichen Begünstigungen für Unternehmensvermögen

Prof. Dr. Lars Zipfel

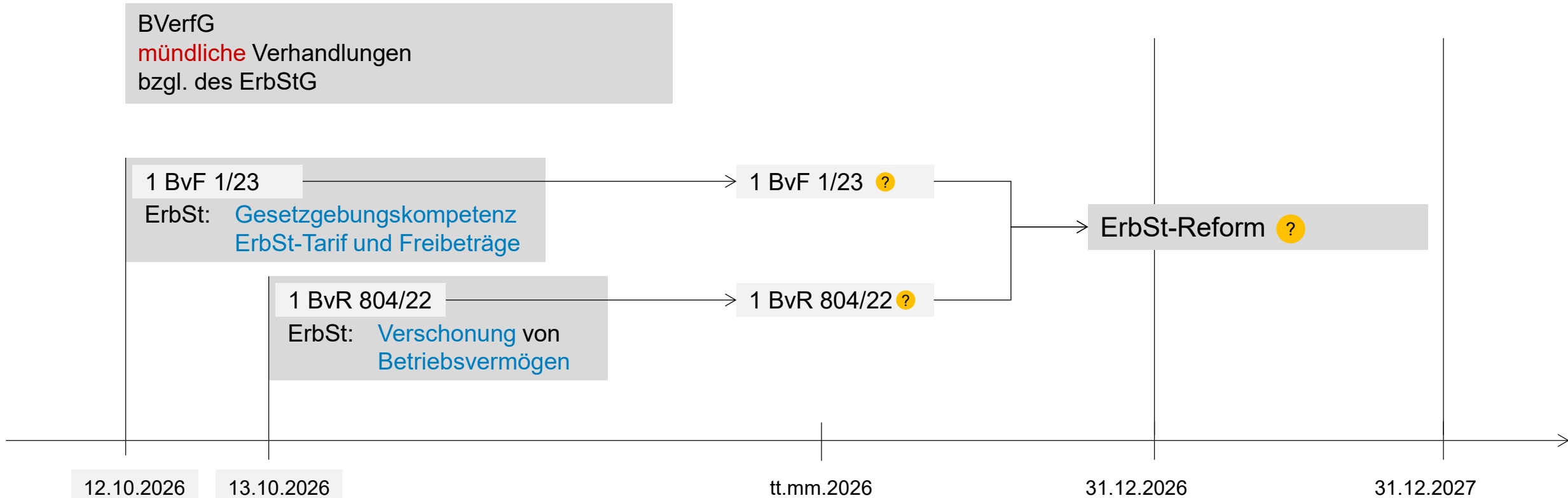
Institut für Unternehmenssteuern und Unternehmensnachfolge (IfUU)

BVerfG zur Erbschaftsteuer

Überblick über die letzten 35 Jahre



Überblick über die **noch laufenden** Verfahren 2025





HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



LearnTaxFactory

Erbschaftsteuer

Rechtfertigung der Erbschaftsteuer

Grundsätze

Allgemeine Vorüberlegungen zur Erbschaftsteuer

Unterschiede zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

Frage

Was ist die **Rechtfertigung** für die Erbschaftsteuer ?

Oder handelt es sich um eine **doppelte Besteuerung** von **Vermögen**,
das als **Einkommen** schon mal bei der **Einkommensteuer** besteuert wurde ?

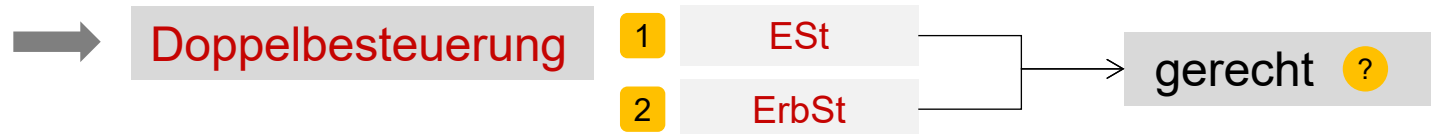
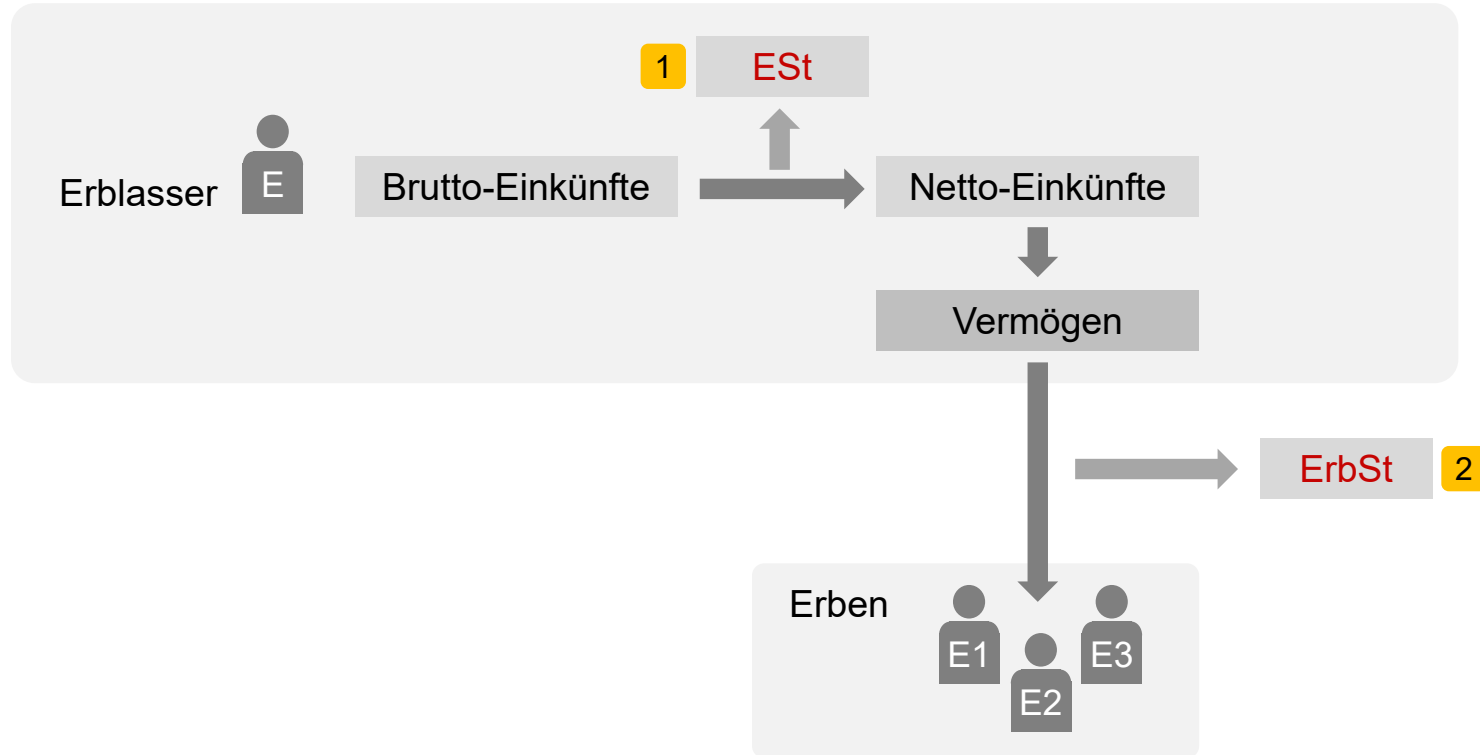
Allgemeine Vorüberlegungen zur Erbschaftsteuer

Unterschiede zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

Doppelbesteuerung von Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

zum **einen**

aus **Sicht** des
Erblassers

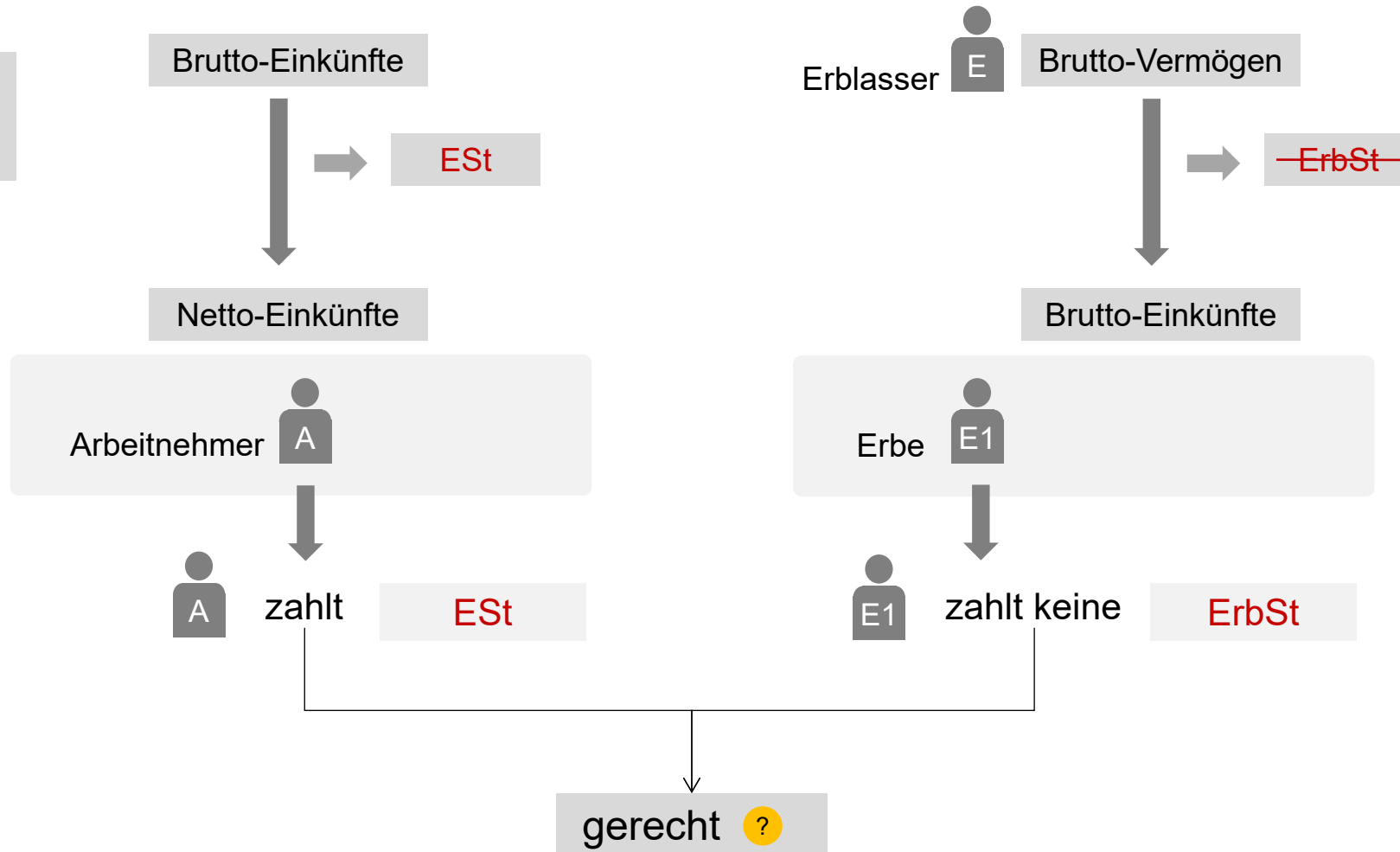


Allgemeine Vorüberlegungen zur Erbschaftsteuer

Unterschiede zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

Doppelbesteuerung von Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

zum **anderen**
aus **Sicht** des
Erben

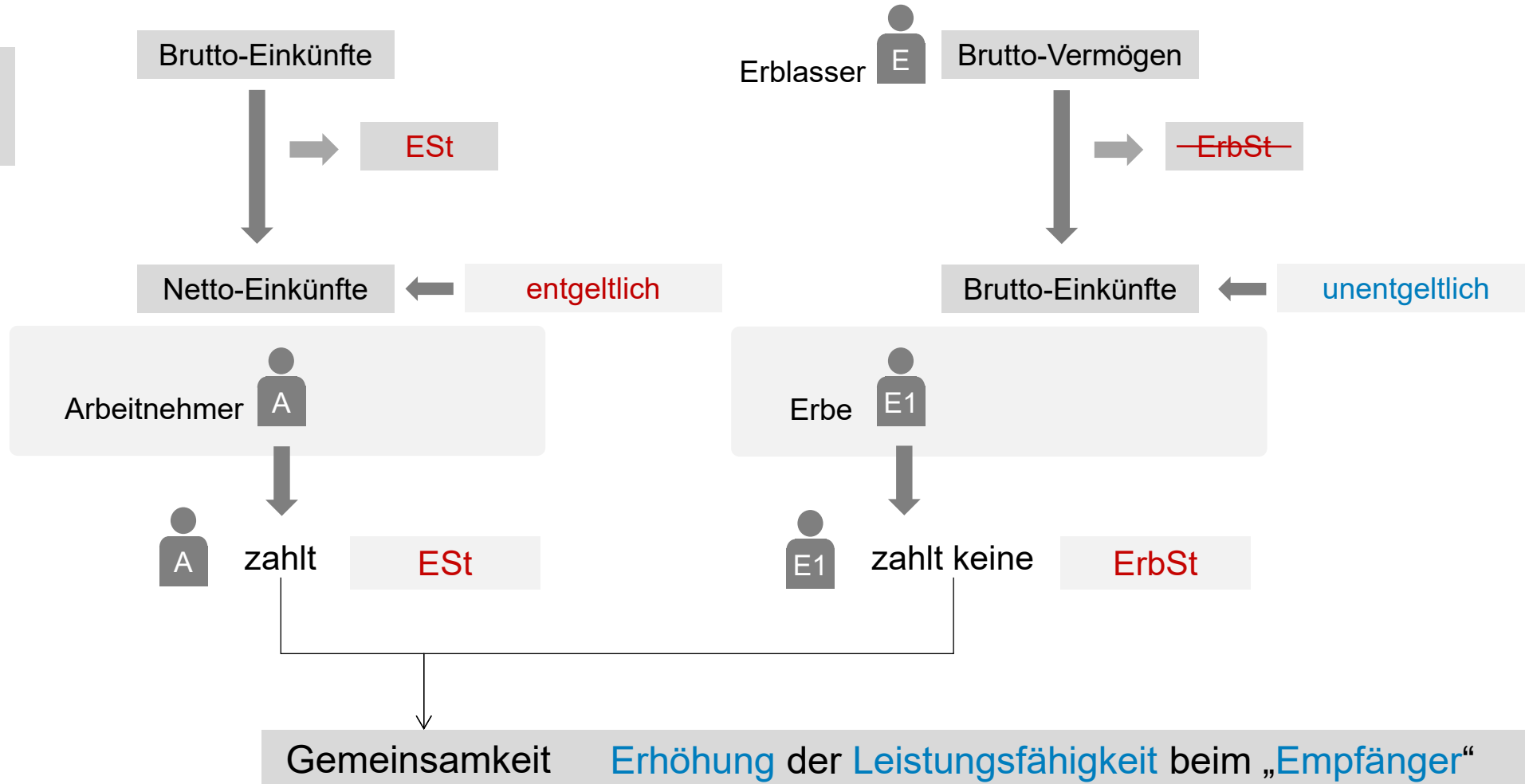


Allgemeine Vorüberlegungen zur Erbschaftsteuer

Unterschiede zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

Doppelbesteuerung von Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

zum **anderen**
aus **Sicht** des
Erben



Gemeinsamkeiten zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

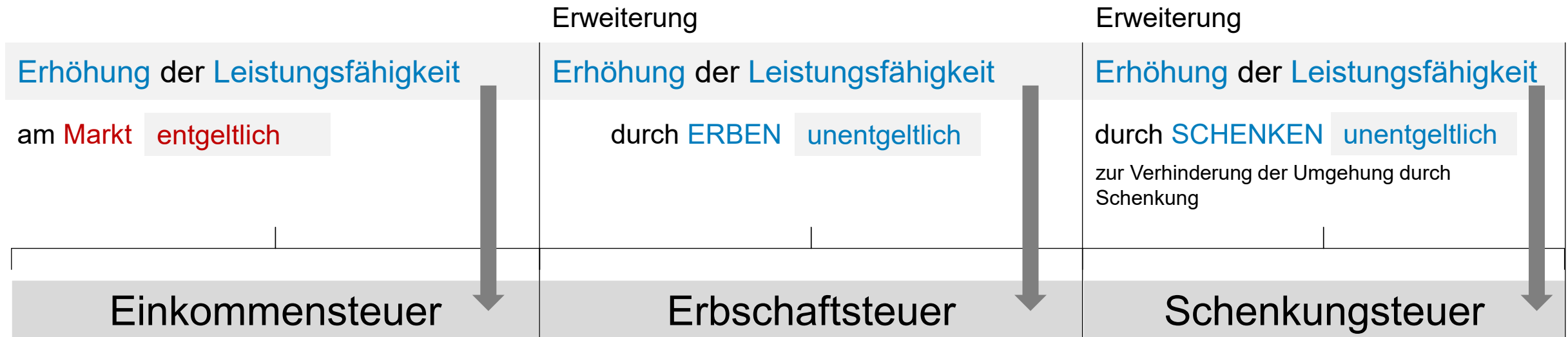
Frage

Abgrenzung zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer in Deutschland ?

Allgemeine Vorüberlegungen zur Erbschaftsteuer

Unterschiede zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

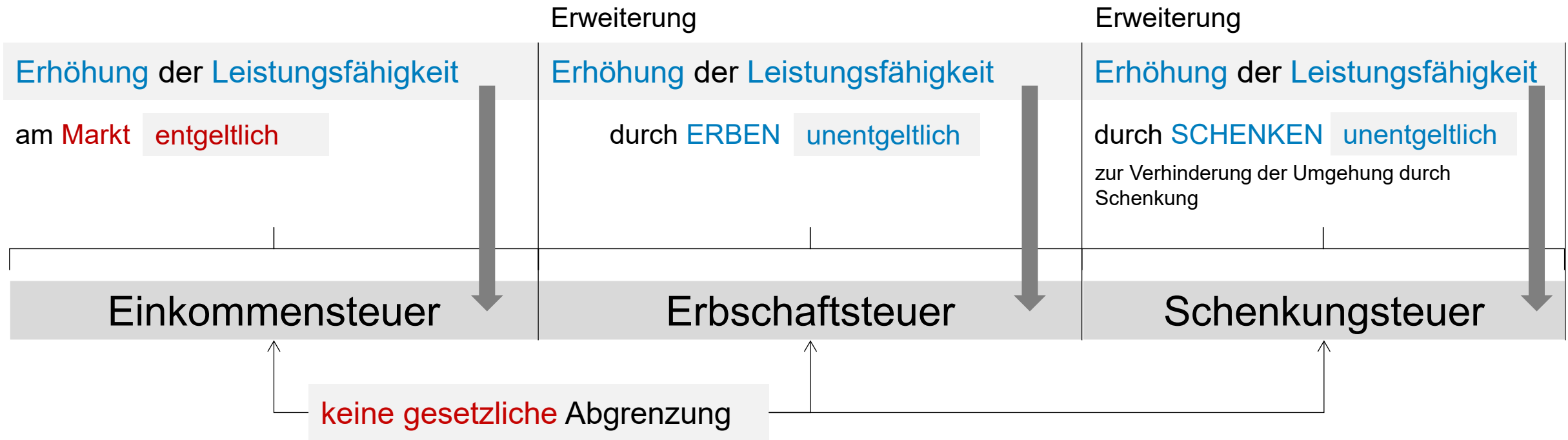
Gemeinsamkeiten zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer



Allgemeine Vorüberlegungen zur Erbschaftsteuer

Unterschiede zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer

Gemeinsamkeiten zwischen Ertragsteuer und Erbschaftsteuer



- ausnahmsweise kann die **Erbschaftsteuer** mit anderen Steuertatbeständen **kollidieren**.
- Umsatzsteuerliche oder grunderwerbsteuerliche Tatbestände **schließen** grundsätzlich die **Anwendung des ErbStG aus**.
- Möglich ist ein **Zusammentreffen** von erbschaftsteuerlicher und einkommensteuerlicher Tatbestände geben.



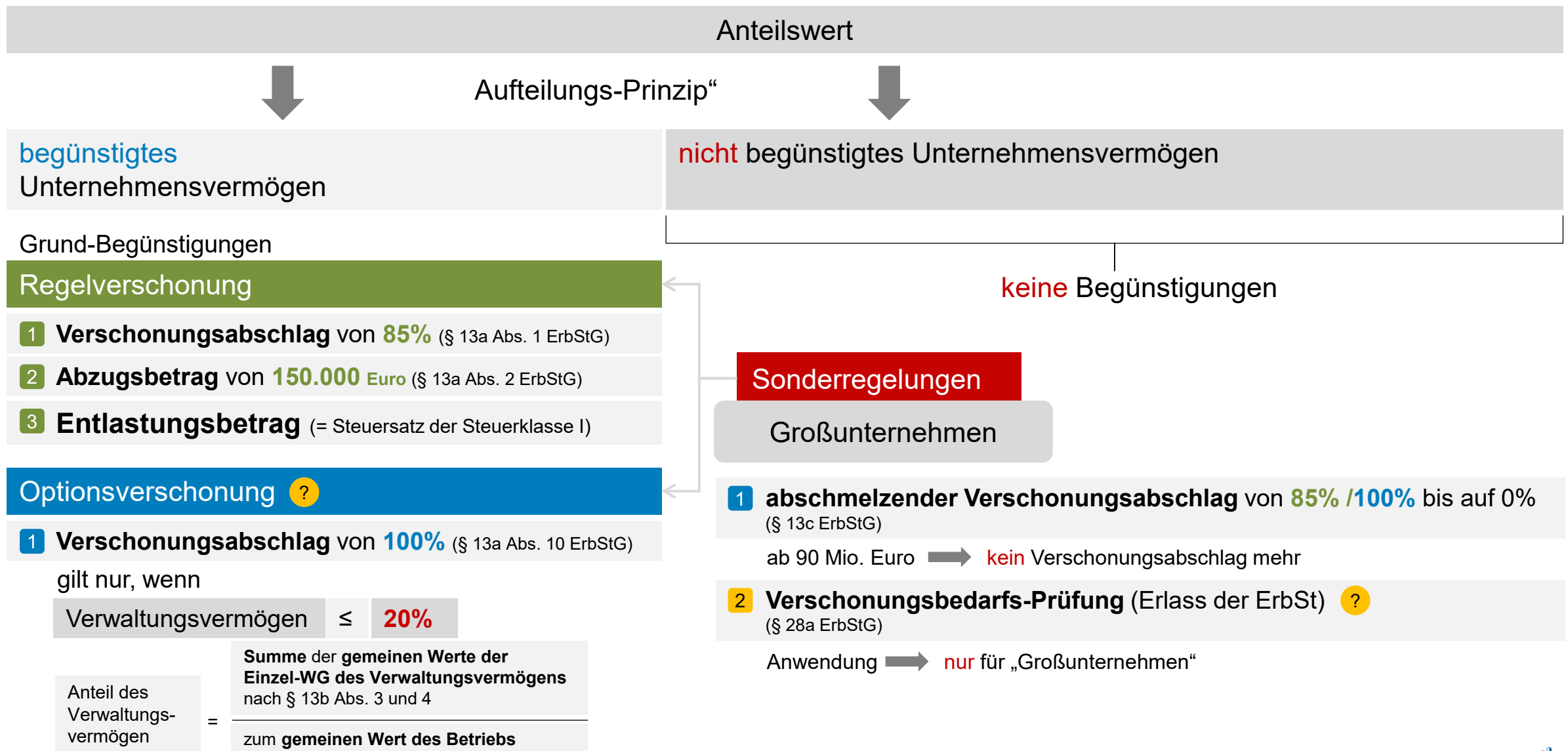
Erbschaftsteuer

Erbschaftsteuerliche Begünstigungen für Unternehmensvermögen

Grundsätze

Erbschaftsteuerliche Begünstigungen für Unternehmensvermögen

Überblick



Überblick über die erbschaftsteuerlichen Begünstigungen für Unternehmensvermögen

2 Behalten der Begünstigung

Voraussetzungen

Einhaltung der
Lohnsumme

keine **schädlichen**
Vorgänge

Regelverschonung

mind. **400%**

5 Jahre

Optionsverschonung

mind. **700%**

7 Jahre

Regelverschonung (**85%** steuerfrei)

Optionsverschonung (**100%** steuerfrei)

BEWERTUNG

1. **Verkäufe** unter fremden Dritten
2. Ertragswert,
übliche Verfahren
 - **vereinfachtes Verfahren**
 - **IdW S1**
 - Branchenverfahren
3. mindestens: **Substanzwert**

Schenkung / Erbfall

5 Jahre

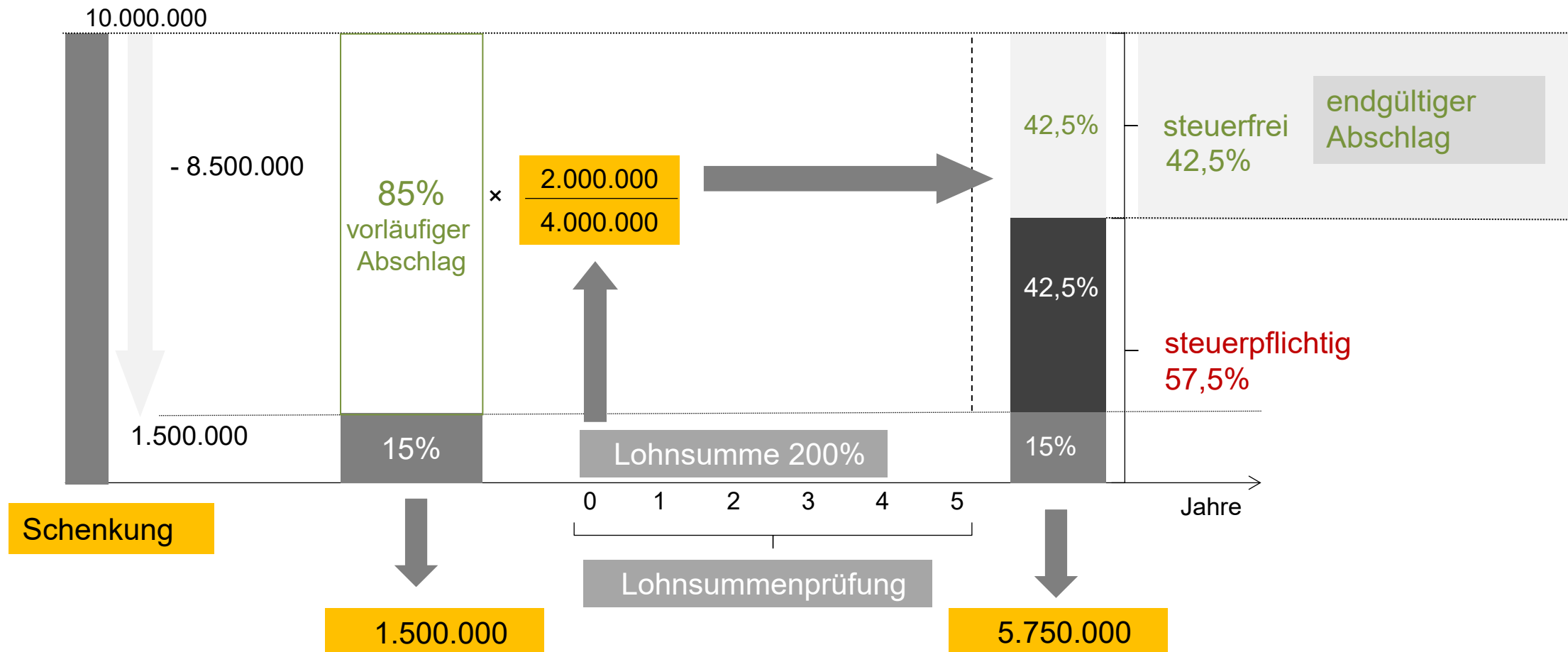
7 Jahre

1 Erreichen der Begünstigung

Erbschaftsteuerliche Begünstigungen für Unternehmensvermögen

Überblick

Koppelung der Begünstigungen mit den Arbeitsplätzen (Mindestlohnsumme)





HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



LearnTaxFactory

Erbschaftsteuer

Erbschaftsteuer in der Diskussion

Grundsätze

Erbschaftsteuer in der Diskussion

Überblick

Befürworter

Mehrzahl der Familienunternehmen

Wirtschaftsverbände

Parteien

u.a. CDU/CSU FDP

Bundes-
verfassungsgericht

erbschaftsteuerliche
Begünstigungen für
Unternehmensvermögen

Einfluss der ErbSt ?

umstritten ist dabei der

Zusammenhang

ErbSt → Liquidität → Investitionen → Arbeitsplätze

politisches Ziel

Voraussetzung

Kritiker

Wissenschaft

Sachverständigenrat zur Begutachtung der
gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

„Wirtschaftsweisen“

u.a. DIW IFO-Institut Max-Planck-Gesellschaft

Presse

u.a. Zeitungen ZDF

Parteien

Die Linke Bündnis 90/ Die Grünen SPD

Erhalt „gutbezahlter“ Arbeitsplätze

für

- **Bruttosozialprodukt** in Deutschland
- und damit den **Wohlstand** der Bürger

Gegen-Argument: Mehr-Einnahmen

u.a. Betrag vom DIW 4/2026: **Stefan Bach** und **Thomas Sinclair**

Die Erbschaftsteuer ist reformbedürftig.

Mehr Erbfälle und stark gestiegene Vermögenswerte haben das **Steueraufkommen** auf jährlich **zwölf Milliarden Euro erhöht**.

Gleichzeitig untergraben weitreichende Steuerbefreiungen die Legitimation der Steuer, insbesondere für hohe Unternehmensübertragungen.

Das **Bundesverfassungsgericht** wird diese Privilegien **voraussichtlich demnächst als rechtswidrig einstufen**.

Würde man

- diese Privilegien durch **Stundung** und **Verrentung** der **Steuerschuld ersetzen**,
- könnte das **Steueraufkommen langfristig** um **jährlich 7,8 Milliarden Euro** oder **65 Prozent steigen**.

Erbschaftsteuer in der Diskussion

Argumente **GEGEN** die erbschaftsteuerlichen Begünstigung

Gegen-Argument: Familien-Unternehmen setzen ihr Kapital nicht volkswirtschaftlich effizient ein

u.a. Betrag vom 30.07.2026 der **Max-Planck-Gesellschaft**: Jens Beckett

Dem steht die Überlegung gegenüber, dass die **dynastische Weitergabe** von Unternehmen und Vermögen **keineswegs volkswirtschaftlich effizient** sein muss.

Wieso sollte der **eigene Sprössling** ein **besonders begabter Unternehmer** sein ?

Wieso sollten ausgerechnet Erben **Vermögen volkswirtschaftlich besonders gut** anlegen ?

u.a. ifo Schnelldienst 1/2026 vom 22.01.2026 vom **IFO-Schnelldienst**

Grundsätzlich zu behaupten,
der **Verbleib** von **Unternehmen in Familienbesitz** sei **steuerlich förderungswürdig**, ist fragwürdig.

Kinder **erfolgreicher Unternehmerpersönlichkeiten**
sind **nicht notwendigerweise** als **Unternehmerinnen** oder **Unternehmer** geeignet.

Gegen-Frage: Warum sollen andere besser sein ?

Erbschaftsteuer in der Diskussion

Argumente **GEGEN** die erbschaftsteuerlichen Begünstigung

Gegen-Argument: **Ungleiche** Vermögensverteilung führt zu **ungerechten Start-Chancen**

u.a. Betrag vom 30.07.2026 der **Max-Planck-Gesellschaft**: Jens Beckert

Die **ungleiche Verteilung** des **Nettovermögens**, also des um die Schulden bereinigten Vermögens, **nimmt** in Deutschland seit Jahren **zu**.

Dem **reichsten Zehntel** der Bevölkerung gehören über **zwei Drittel** des **gesamten Nettovermögens**, während die **ärmsten 50 Prozent nicht** einmal über **zwei Prozent** verfügen.

Gegen-Frage: Umverteilung nur der Umverteilung willen ?

Erbschaftsteuer in der Diskussion

Argumente **GEGEN** die erbschaftsteuerlichen Begünstigung

weitere und **frühere** Argumente **gegen** die Begünstigungen aus früheren Jahren

DIW-Wochenbericht Nr. 7.2015 S. 116

„Bei millionenschweren Unternehmensvermögen jenseits von Kleinunternehmen oder kleineren mittelständischen Unternehmen sind die weitgehenden **Steuervergünstigungen nicht** erforderlich, um die **Arbeitsplätze bei der Unternehmensnachfolge zu sichern**.“



Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats des BMF S. 30

„Die **empirische Evidenz** liefert zudem **kaum Hinweise** darauf, dass Betriebe durch den **mit der Erbschaftsteuer verbundenen Liquiditätsentzug in Bedrängnis gebracht werden**.“



Verweis auf

BT-Drs. 16/1350 vom 28. 4. 2008

„In einer Antwort auf eine parlamentarischen Anfrage war es **nicht möglich**, einen **konkreten Fall** zu benennen, bei dem **ein Betrieb aufgrund der Erbschaftsteuer aufgegeben, veräußert** oder **zahlungsunfähig** wurde.

Erbschaftsteuer in der Diskussion

Argumente **GEGEN** die erbschaftsteuerlichen Begünstigung

Focus vom 14.12.2023



Politik Finanzen Perspektiven Earth Wissen Gesundheit Unterhaltung Panorama Sp

Finanzen > Finanzen > Wirtschafts-News > Grüner Finanzminister nimmt Top-Erben ins Visier - Grupp-Nichte kontert

Dieser Beitrag erschien durch Kooperation mit

Debatte um Erbschaftssteuer

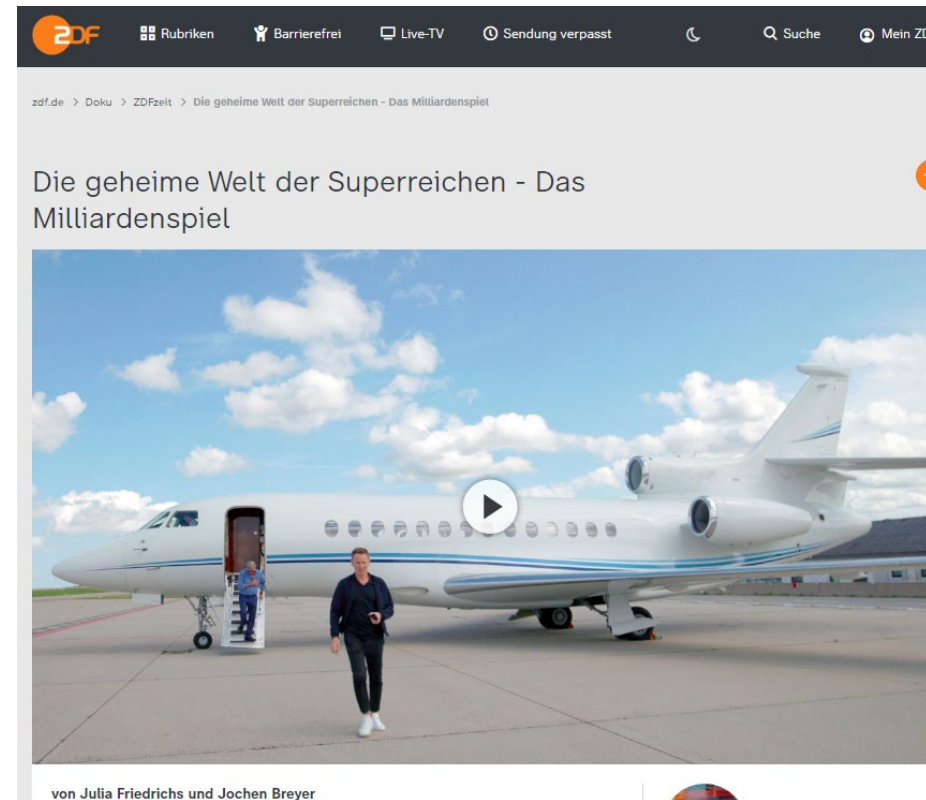
Grüner Finanzminister nimmt Top-Erben ins Visier - Unternehmerin kontert

Teilen Pocket 523



Danyal Bayaz (Grüne), Finanzminister in Baden-Württemberg.

IMAGO/Arnulf Hettrich



ZDF-Beitrag vom 12.12.2023

<https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzeit/zdfzeit-die-geheime-welt-der-superreichen-100.html>

Erbschaftsteuer in der Diskussion

Argumente **GEGEN** die erbschaftsteuerlichen Begünstigung

ZDF-Beitrag vom 12.12.2023

<https://www.zdf.de/dokumentation/zdfzeit/zdfzeit-die-geheime-welt-der-superreichen-100.html>

Die geheime Welt der Superreichen - Das
Milliardenspiel



Ist das der Anfang vom Ende ?



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Erbschaftsteuer

Erbschaftsteuer bei den Parteien

Grundsätze



**ERBEN
IST KEINE
LEISTUNG**

**FÜREINANDER
VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN SCHON.**

#FAIRERBEN

SPD

**ERBEN IST KEINE LEISTUNG.
FÜREINANDER VERANTWORTUNG
ÜBERNEHMEN SCHON.**

#FAIRERBEN

Zum Impulspapier zur Erbschaftsteuerreform von Tim Klüssendorf, Dr. Wiebke Esdar, Frauke Heiligenstadt und Parsa Marvi (Mitglieder des Deutschen Bundestages und der SPD-Bundestagsfraktion)

Bei der Erbschaftssteuer geht es um **Gerechtigkeit** und um die zentrale Frage, ob Chancen von Leistung oder von Herkunft abhängig sein sollen. Heute ist das System zu **kompliziert und unfair**. Große Erbschaften profitieren oft von Sonderregeln, während kleine stärker belastet werden.

Das ändern wir. Wir vereinfachen die Erbschaftsteuer, machen sie fair und verständlich. Familienerbe wird geschützt, Multimillionen- und Milliardenerbenschaften werden stärker in die Verantwortung genommen. So leisten alle ihren **gerechten Beitrag** und Zukunftsinvestitionen werden möglich.

Erben ist keine Leistung. Füreinander Verantwortung übernehmen schon.

**So reformieren wir die Erbschaftsteuer:
Fair. Einfach. Zukunftsfest.**

1 Million Euro steuerfrei

Jede*r soll bis zu **1 Million Euro steuerfrei** erben können. Das schützt das Familienerbe, etwa das Haus der Großeltern, in den allermeisten Fällen.

Handwerk und Mittelstand schützen

Ein **Unternehmensfreibetrag von 5 Millionen Euro** schützt kleine und mittlere Betriebe. Das erhält Familienunternehmen und **sichert Arbeitsplätze**.

Große Erbschaften. Große Verantwortung.

Sehr große Unternehmensvermögen werden künftig progressiv besteuert. Schlupflöcher fallen weg. Für Unternehmen, die **Arbeitsplätze sichern**, kann die Steuer über 20 Jahre gestreckt werden.

Was wir damit erreichen

Sehr große Erbschaften leisten ihren gerechten Beitrag, damit unsere Gesellschaft als Ganzes profitiert. Das Geld fließt an die Länder und soll gezielt in **gute Bildung für alle** investiert werden – von der Kita bis zur Hochschule. Das ist gerecht und damit stärken wir langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaft in Deutschland.

Wir stärken, was uns verbindet: eine **solidarische Gesellschaft**, in der **Herkunft nicht über Zukunft entscheidet**.



Erben ist keine Leistung. 🍀🚫 Füreinander Verantwortung übernehmen schon.

💛❤️ Bei der Erbschaftsteuer geht es um Gerechtigkeit. Und um die Frage, die wirklich zählt: Hängen Chancen von Leistung ab oder von Herkunft? 🙌/👤 Heute ist das System zu kompliziert und unfair.

Große Erbschaften profitieren oft von Sonderregeln, während kleine stärker belastet werden. Das ändern wir. Wir machen die Erbschaftsteuer fair, einfach und zukunftsfest. Familienerbe wird geschützt. Multimillionen- und Milliardenerbenschaften werden stärker in die Verantwortung genommen. So leisten alle ihren gerechten Beitrag und Zukunftsinvestitionen werden möglich. Damit Herkunft nicht über Zukunft entscheidet. Gemeinsam machen wir das. Morgen früh wird es ein Impulspapier dazu geben. Stay tuned.

#FairErbenprier

Vorschlag der SPD

„Bei der Erbschaftssteuer geht es

- um **Gerechtigkeit**
- und um die **zentrale Frage**, ob **Chancen** von **Leistung** oder von **Herkunft abhängig** sein sollen.“

Heute ist das System zu

- **kompliziert**
- und **unfair**.

Große Erbschaften

profitieren

- oft von **Sonderregeln**,
- während **kleine stärker belastet** werden.

Das ändern wir.

Wir **vereinfachen** die Erbschaftsteuer,

- machen sie **fair**
- und **verständlich**.
- **Familienerbe** wird geschützt, möglich.
- **Multimillionen-** und **Milliardenerbschaften** werden **stärker** in die **Verantwortung** genommen.
- So leisten alle ihren **gerechten Beitrag** und **Zukunftsinvestitionen** werden möglich.



ErbSt-Reform

Überblick

Vorschlag der SPD

Erben ist **keine Leistung**. Füreinander **Verantwortung übernehmen schon**.

So reformieren wir die Erbschaftsteuer: **Fair. Einfach. Zukunftsfest.**

1 Million Euro steuerfrei, in der **Herkunft nicht** über **Zukunft entscheidet**.

Jede*r soll bis zu **1 Million Euro steuerfrei** erben können.

Das **schützt**

- das **Familienerbe**,
- etwa das **Haus der Großeltern**, in den **allermeisten Fällen**.



Vorschlag der SPD

Handwerk und Mittelstand schützen

Ein

- Unternehmensfreibetrag von 5 Millionen Euro
- schützt **kleine** und **mittlere** Betriebe.

Das

- erhält Familienunternehmen
- und sichert Arbeitsplätze.



Vorschlag der SPD

Große Erbschaften. Große Verantwortung.

- Sehr große Unternehmensvermögen werden künftig progressiv besteuert.
- **Schlupflöcher** fallen weg.
- Für Unternehmen, die Arbeitsplätze sichern, kann die Steuer über 20 Jahre gestreckt werden.

Was wir damit erreichen

Sehr große Erbschaften

- leisten ihren gerechten Beitrag,
- damit unsere Gesellschaft als Ganzes profitiert.

Das Geld fließt an die Länder

- und soll gezielt in gute Bildung für alle investiert werden
– von der Kita bis zur Hochschule.

Das ist gerecht und damit stärken wir langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaft in Deutschland.

Wir stärken, was uns verbindet:

- eine solidarische Gesellschaft,
- in der Herkunft nicht über Zukunft entscheidet.





HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Erbschaftsteuer

Erkenntnisse und Vorüberlegungen

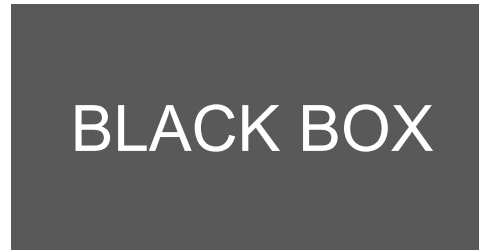
Grundsätze

Frage: Erfolg der deutschen Wirtschaft ?

eine Erfolgsgeschichte seit 1945

zumindest zunächst in der BRD

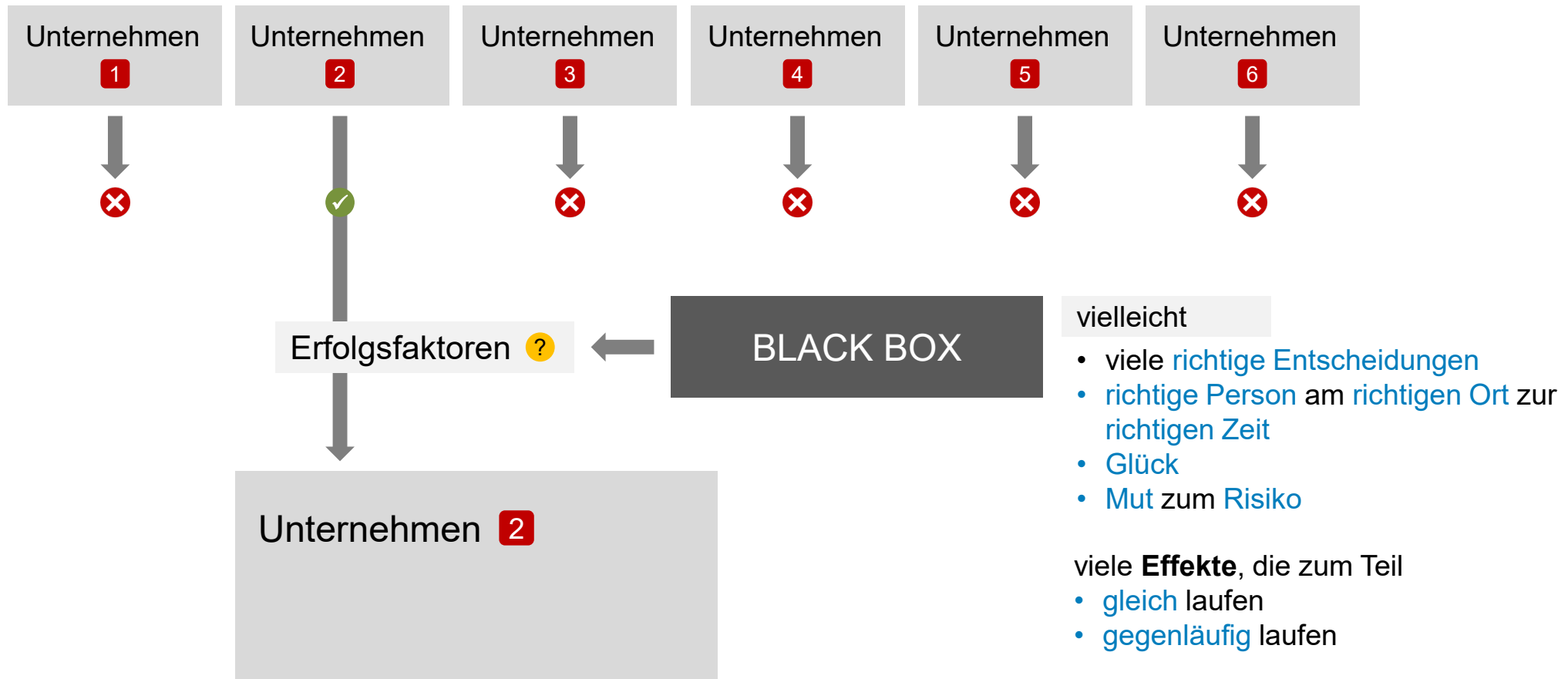
- Grund:
- soziale Marktwirtschaft
 - viele andere Erfolgsfaktoren



viele Einzel-Effekte ?

Deutsche Wirtschaft

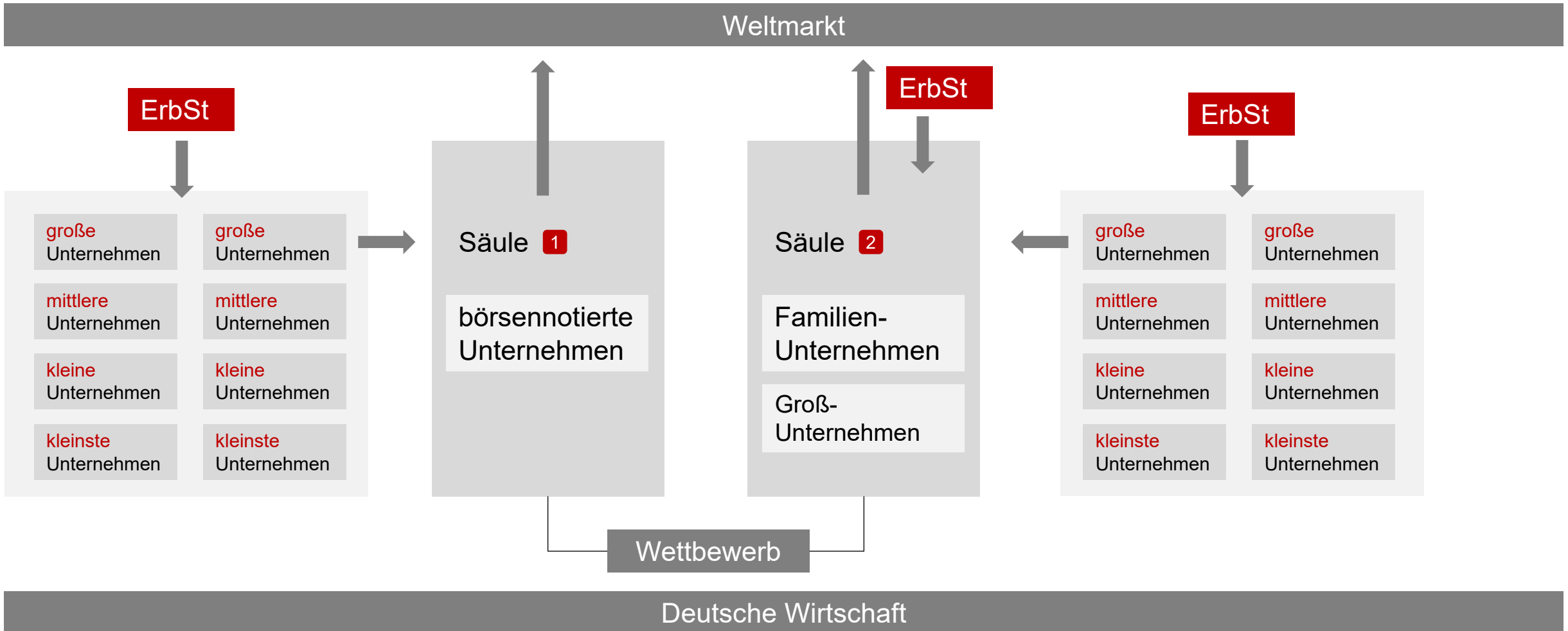
Frage: Warum überlebt oft ein Unternehmen ?



Erkenntnisse und Vorüberlegungen

Überblick

Frage: Erfolg der deutschen Wirtschaft ?



Erkenntnisse und Vorüberlegungen

Überblick

einfache Erkenntnisse

Stadt errichtet einen Zaun

Ziel: Leute sollen **NICHT** über die Wiese laufen



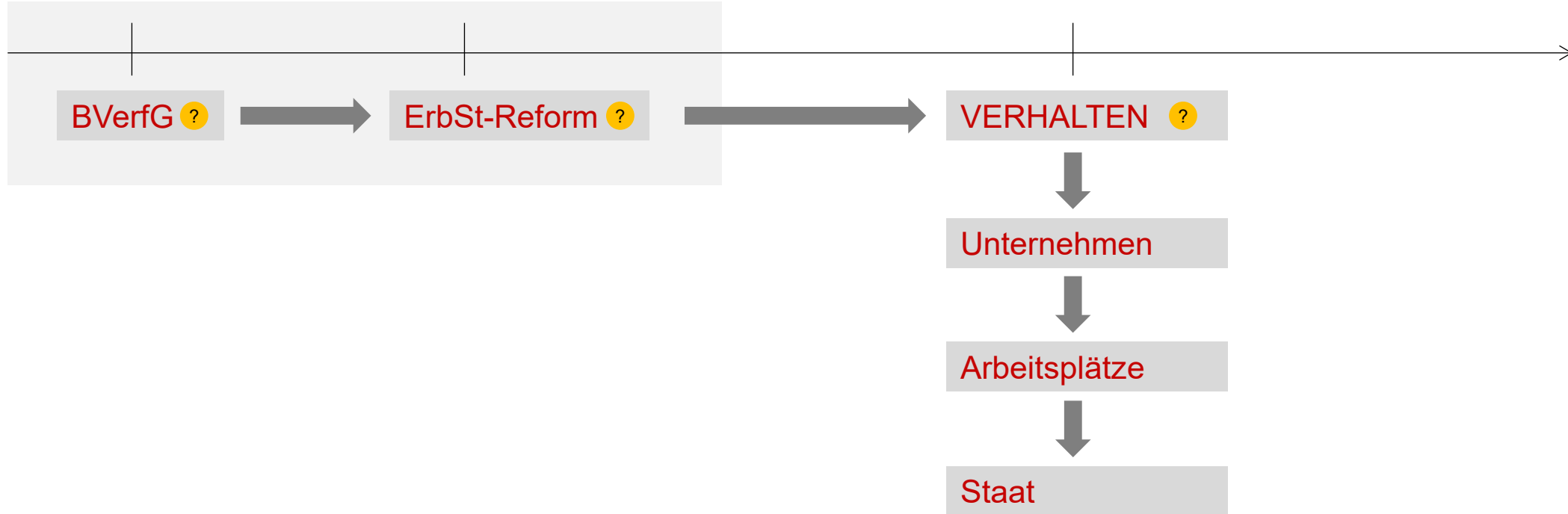
1 Monat später



Erkenntnis: **REGELN** wirken sich aus auf **VERHALTEN** → Problem: Wie ?

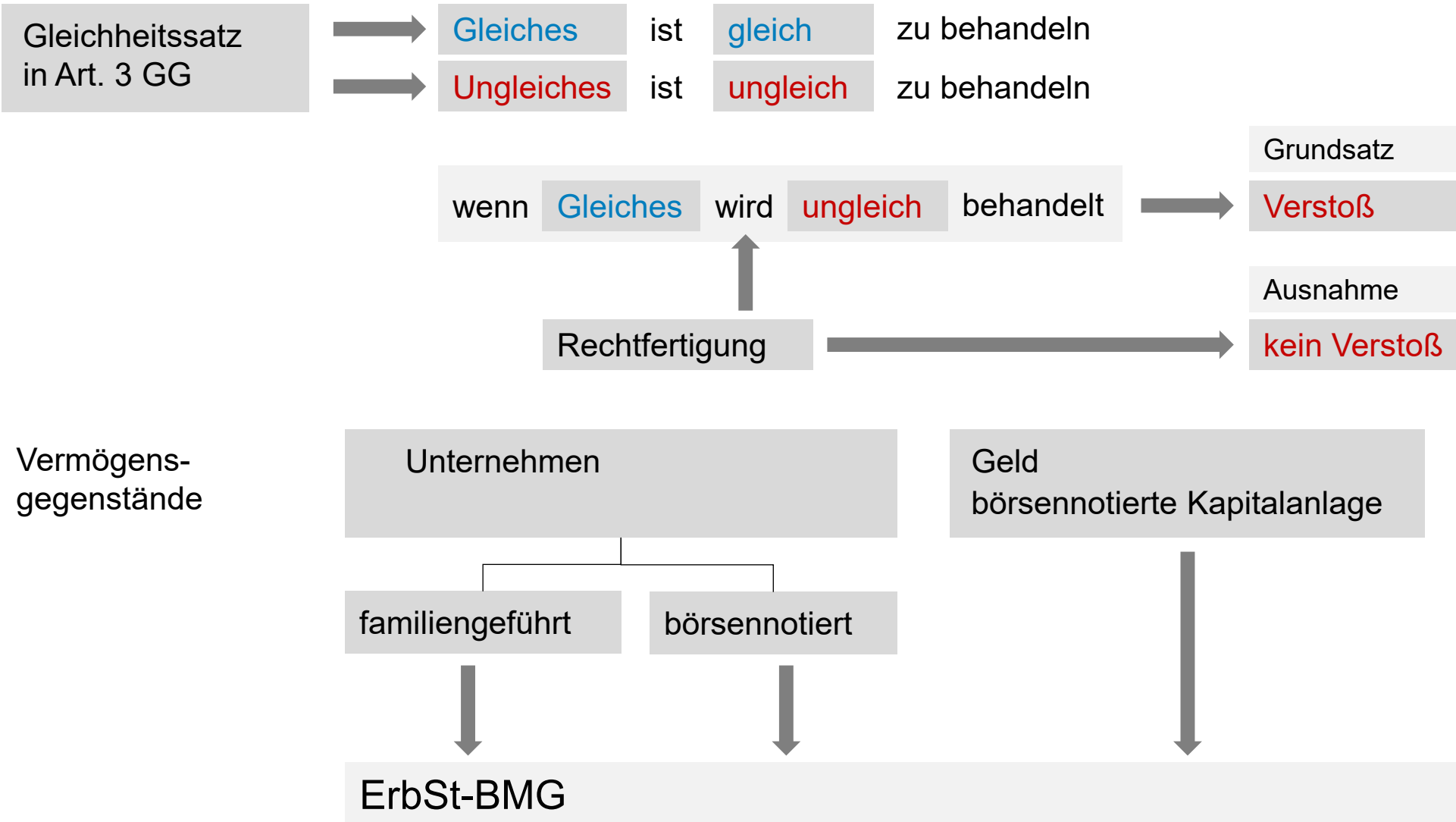
einfache Erkenntnisse

Erkenntnis: **REGELN** wirken sich aus auf **VERHALTEN** → Problem: Wie ?



Erkenntnisse und Vorüberlegungen

Überblick



Erkenntnisse und Vorüberlegungen

Überblick

Gleichheitssatz
in Art. 3 GG



Gleiches

ist

gleich

zu behandeln



Ungleiches

ist

ungleich

zu behandeln

wird

Gleiches

hier

ungleich

behandelt



Rechtfertigung



Vermögens-
gegenstände

Unternehmen

Geld
börsennotierte Kapitalanlage

Immobilien

Begünstigungen

familiengeführt

börsennotiert

ErbSt-BMG

Erkenntnisse und Vorüberlegungen

Überblick

Gleichheitssatz
in Art. 3 GG



Gleiches

ist

gleich

zu behandeln



Ungleiches

ist

ungleich

zu behandeln

wird

Gleiches

hier

ungleich

behandelt



Rechtfertigung



Fragen:

1 Sind **Unternehmen** und die **anderen Vermögensarten** überhaupt gleich ?

2 wenn ja → Gibt es eine **Rechtfertigung** für Begünstigungen gegenüber **anderen Vermögensarten** ?

→ Gibt es eine **Rechtfertigung** für Familienunternehmen gegenüber **anderen Unternehmensarten** ?

3 wenn ja → Gibt es innerhalb der Familienunternehmen Unterschiede ?

→ Begünstigung nur **kleiner** und **mittlerer** Unternehmen ?

→ Begünstigung auch **großer** und **größter** Unternehmen ?

Erkenntnisse und Vorüberlegungen

Überblick

Gleichheitssatz
in Art. 3 GG



Gleiches

ist

gleich

zu behandeln



Ungleiches

ist

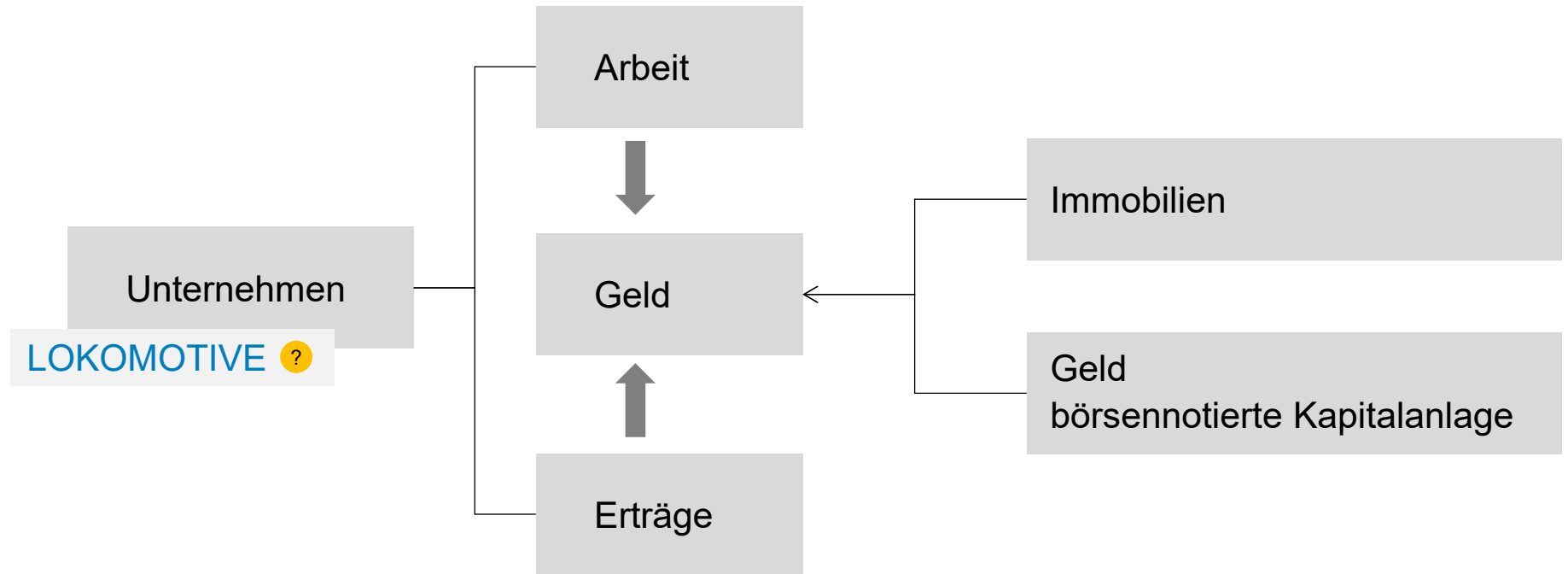
ungleich

zu behandeln

wird Gleiches hier ungleich behandelt ?



Rechtfertigung ?





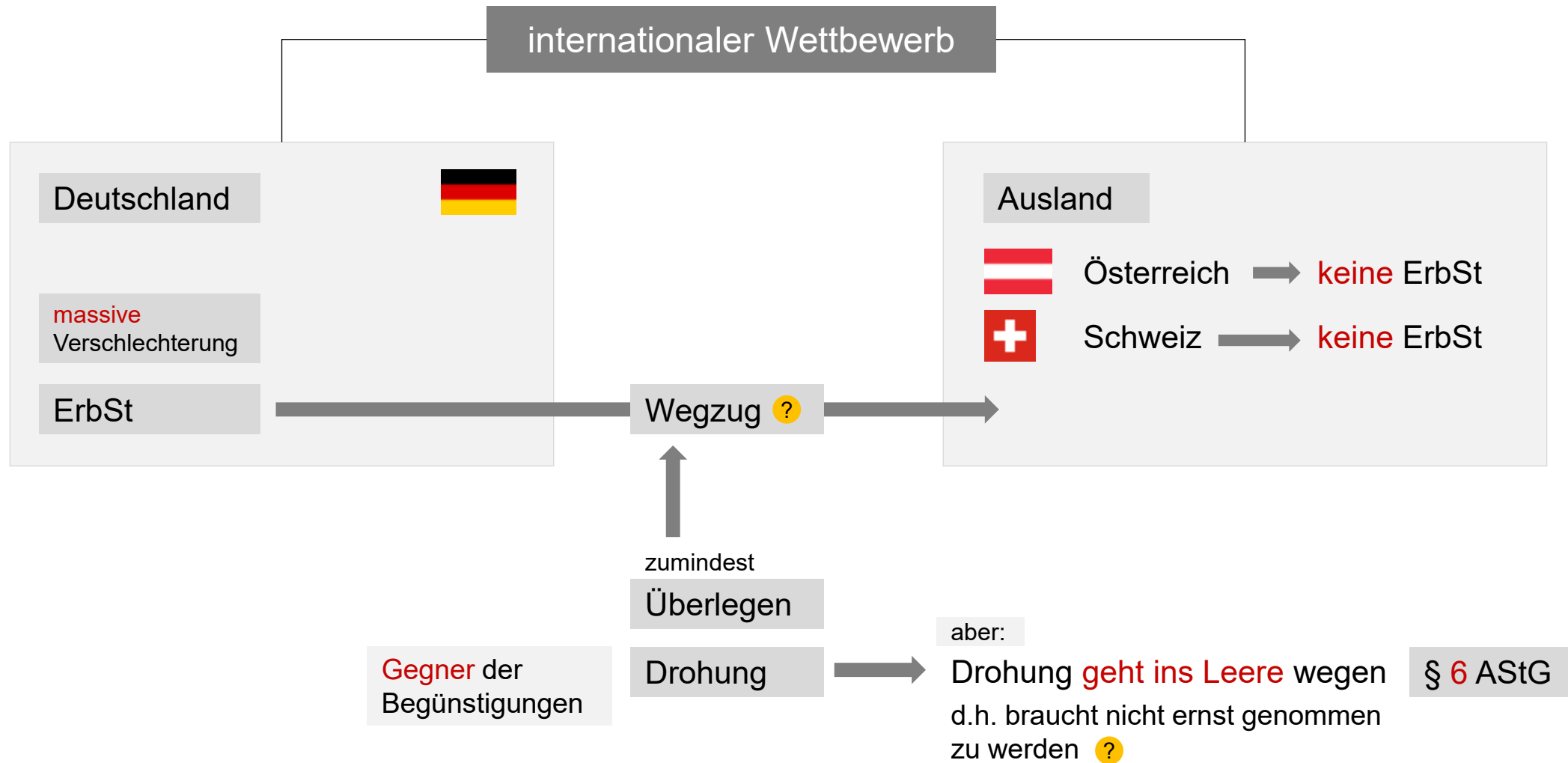
Erbschaftsteuer

Erbschaftsteuer als internationaler Wettbewerbsfaktor

weitere zu beachtende Fakten

Erbschaftsteuer als internationaler Wettbewerbsfaktor

Überblick





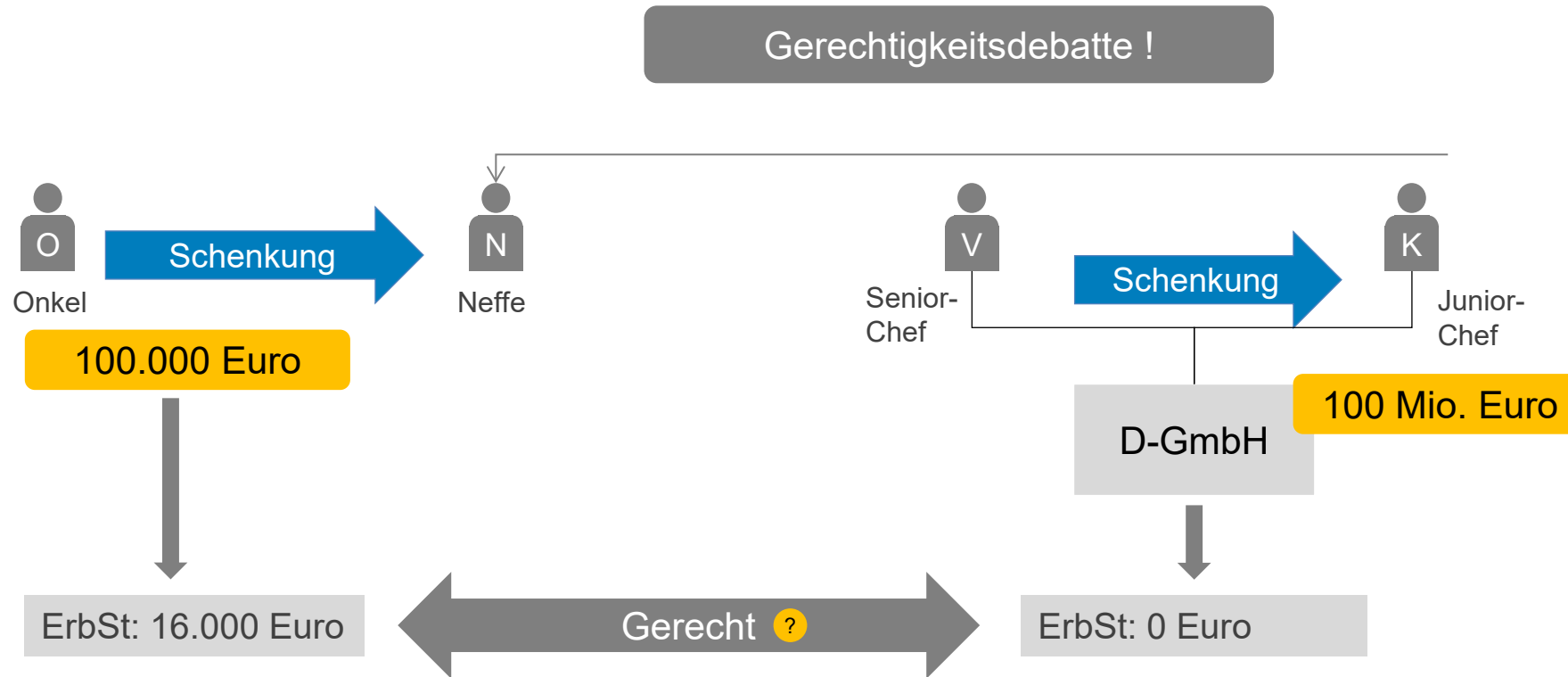
Erbschaftsteuer

Erkenntnisse aus BVerfG-Urteil vom 17.12.2014

Grundsätze

Aussagen des letzten BVerfG

BVerfG vom 17.12.2014

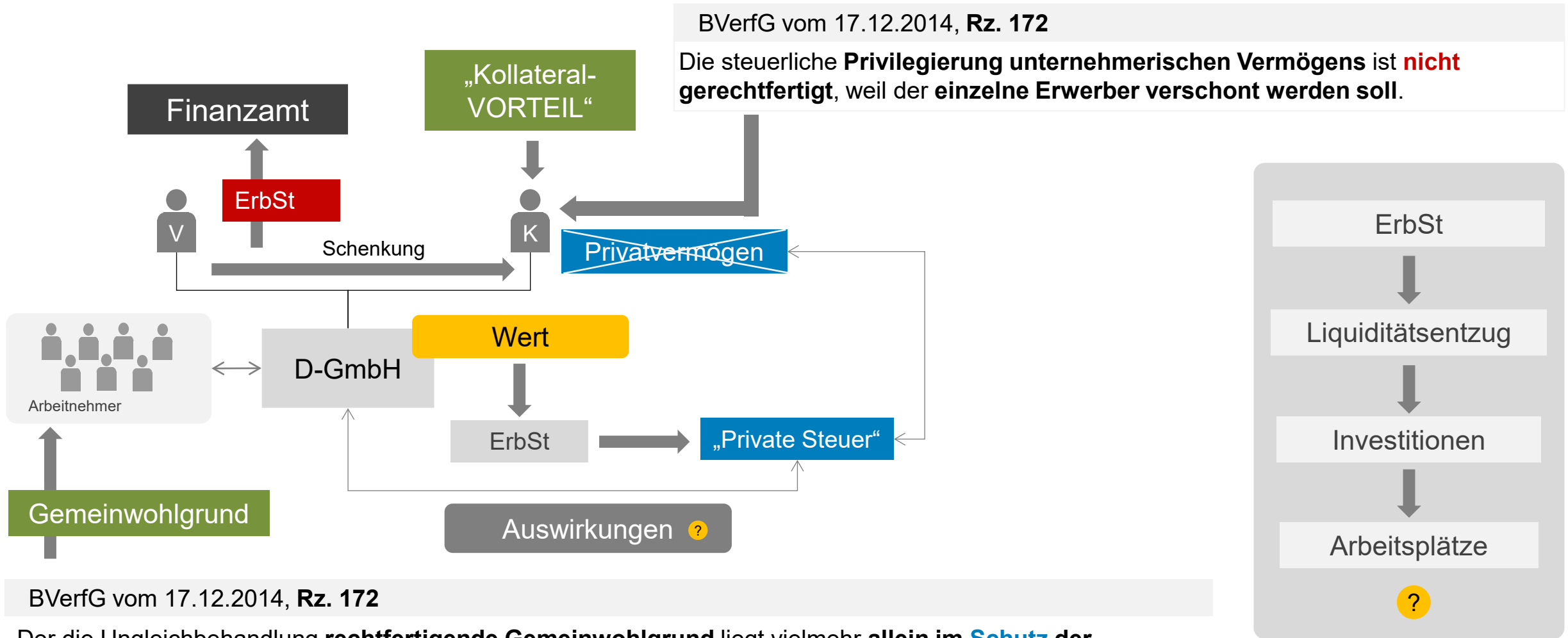


Frage:

„Warum muss ich für eine Geldschenkung von meinem Onkel Erbschaftsteuer zahlen, während mein Chef für die Schenkung seiner weitaus wertvolleren Unternehmensanteile von seinem Vater keinen Cent Erbschaftsteuer entrichten muss?“

Aussagen des letzten BVerfG

BVerfG vom 17.12.2014



Aussagen des letzten BVerfG

BVerfG vom 17.12.2014

im neuen Blick: die **Superreichen**

Grund für die Begünstigung:
Unterstellung dieses Zusammenhangs ist legitim



BVerfG vom 17.12.2014, Rz. 162, 163

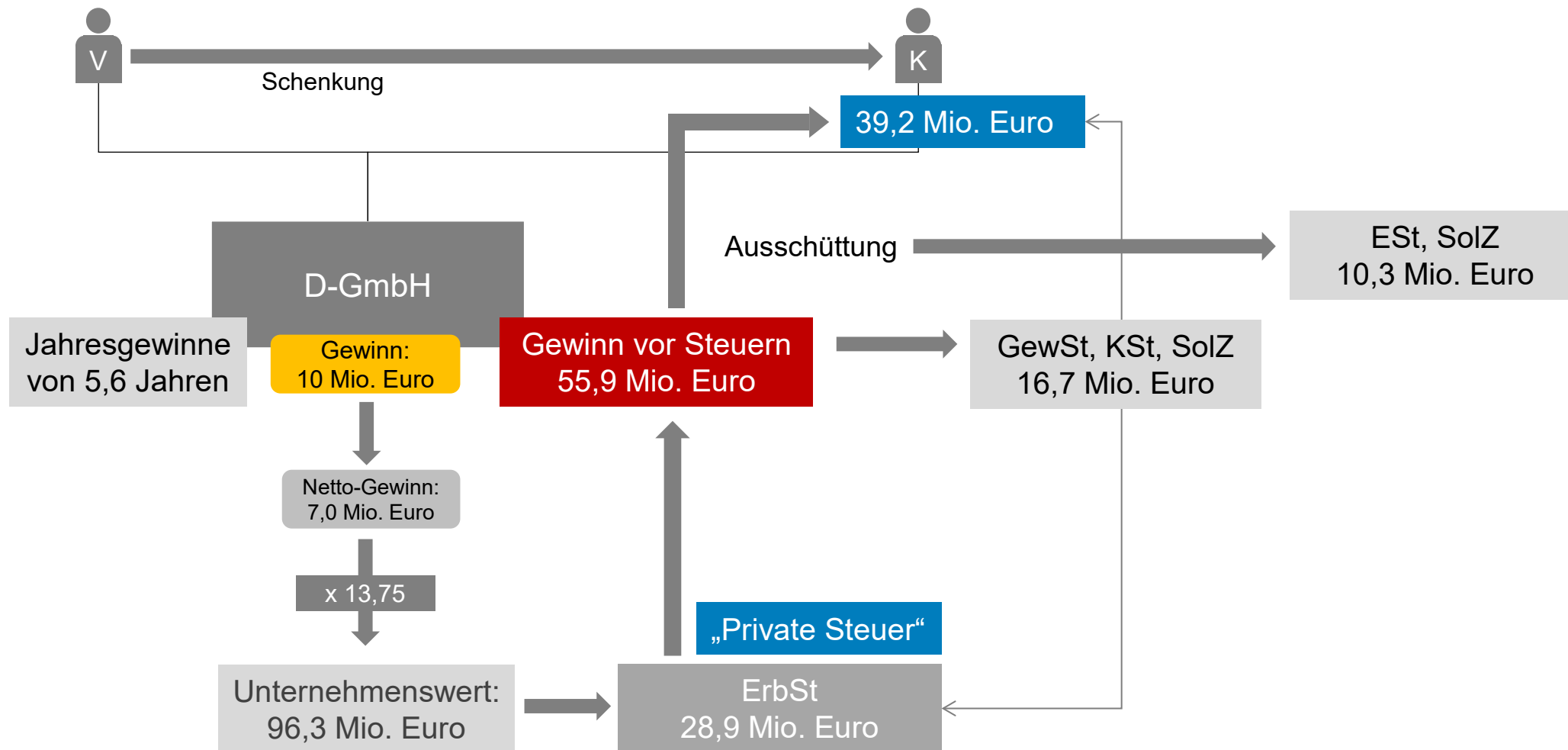
- Die **steuerliche Verschonung** des unentgeltlichen Erwerbs betrieblichen Vermögens soll **Unternehmen vor Liquiditätsproblemen bewahren**, die **durch erbschaft- oder schenkungsteuerliche Belastung des Unternehmensübergangs entstehen können**. ...
- **Steuerlich begünstigt** werden soll das **produktive Vermögen** dieser Unternehmen mit dem Ziel, bei der Unternehmensnachfolge den **Bestand des Unternehmens** und der mit ihm verbundenen **Arbeitsplätze nicht zu gefährden**.
- An der **Legitimität dieser Zielsetzung** bestehen **aus verfassungsrechtlicher Sicht keine Zweifel**.

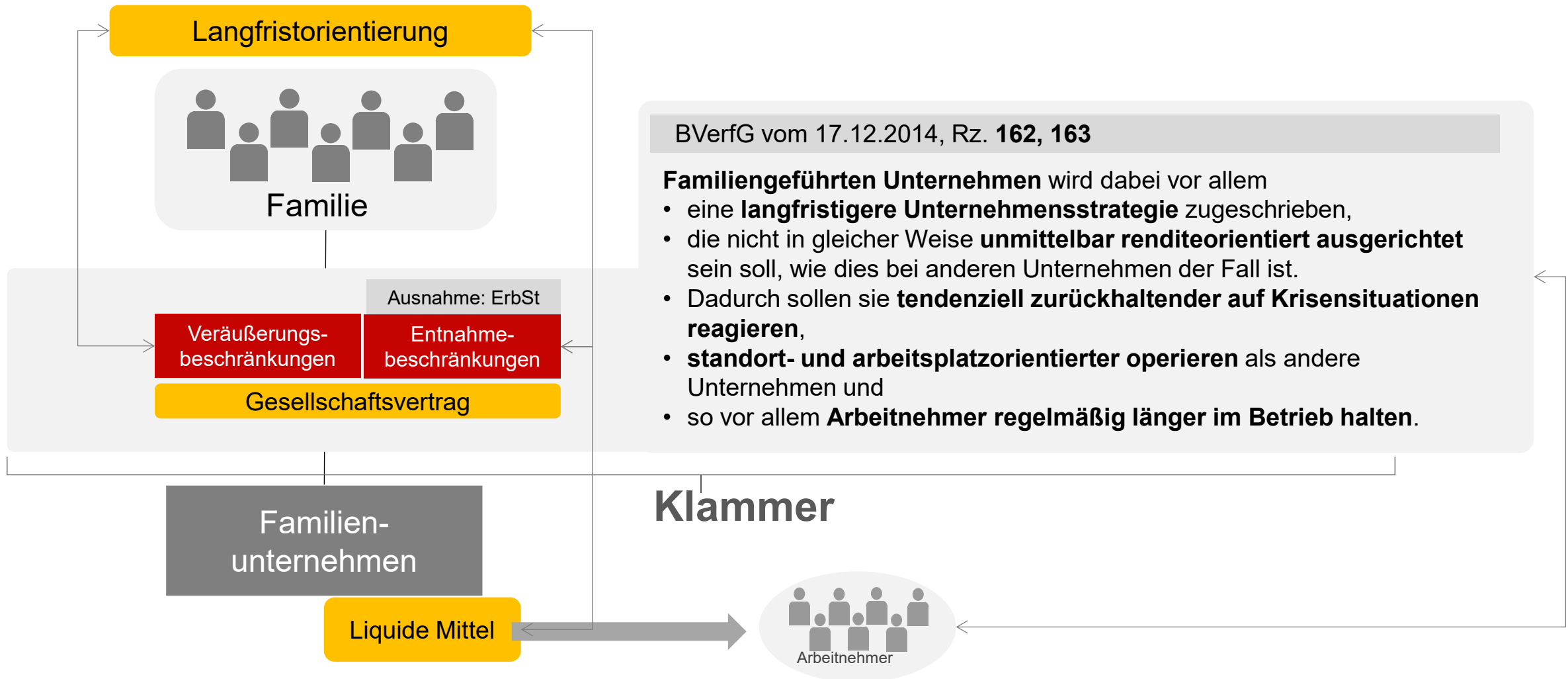
BVerfG vom 17.12.2014, Rz. 144

- ... **ausreichend**, dass der Gesetzgeber **eine ernsthafte Gefahr von Liquiditätsproblemen** bei der Besteuerung des *unentgeltlichen Übergangs von Unternehmen* **vertretbar** und **plausibel diagnostiziert** hat.
- Es **bedarf** insbesondere aus verfassungsrechtlicher Sicht **keines empirischen Nachweises**, dass von der Erbschaft- und Schenkungsteuer *nicht nur in Ausnahmefällen*
 - **Schwierigkeiten für die Fortführung** von Unternehmen
 - bis hin zur **Bedrohung ihrer Existenz** und des **Verlusts von Arbeitsplätzen** ausgeht.
- Es **erscheint** ohnehin **fraglich**, wie **exakt die Wirkungen eines Liquiditätsentzugs** durch die Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer in einem Unternehmen **„gemessen“** werden können.

Aussagen des letzten BVerfG

BVerfG vom 17.12.2014





Aussagen des letzten BVerfG

BVerfG vom 17.12.2014

Frage: **Begünstigung** auch **großer** und **größter** Unternehmen ?

BVerfG 2014 → **Zweifel** → Grundlage für **Sonderregelungen** in § 13c und § 28a ErbStG

BVerfG vom 17.12.2014, **Rz. 172**

Das **Maß** der **Ungleichbehandlung** ist **umso größer**, je **umfangreicher** der **steuerbefreite Erwerb** ist.

Da die §§ 13a und 13b ErbStG

- **keine Obergrenze** in Bezug auf das **begünstigungsfähige Vermögen** vorsehen, können
- bei Einhaltung der Verschonungsbedingungen
- auch **Betriebe** mit **Unternehmenswerten** von **mehreren Hundertmillionen** oder auch **mehreren Milliarden EUR** erbschaft- und schenkungsteuerfrei übertragen werden.

Es ist freilich **nicht auszuschließen**,
dass

- auch sehr große Unternehmen
 - durch eine dann entsprechend hohe Erbschaft- oder Schenkungsteuerlast der Erwerber
 - in finanzielle Schwierigkeiten geraten
 - und an Investitionskraft verlieren könnten,
 - Arbeitsplätze abbauen,
 - verkauft oder sogar aufgelöst werden müssten. Die damit verbundenen gemeinwohlschädlichen Lasten wären dann entsprechend größer.
- Diese Risiken können im Ergebnis auch die Steuerverschonung sehr großer Unternehmen rechtfertigen, erfordern dann aber mit Rücksicht auf den Grundsatz der Lastengleichheit besondere Vorkehrungen zur Erreichung der mit der Befreiung verfolgten Ziele.“



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



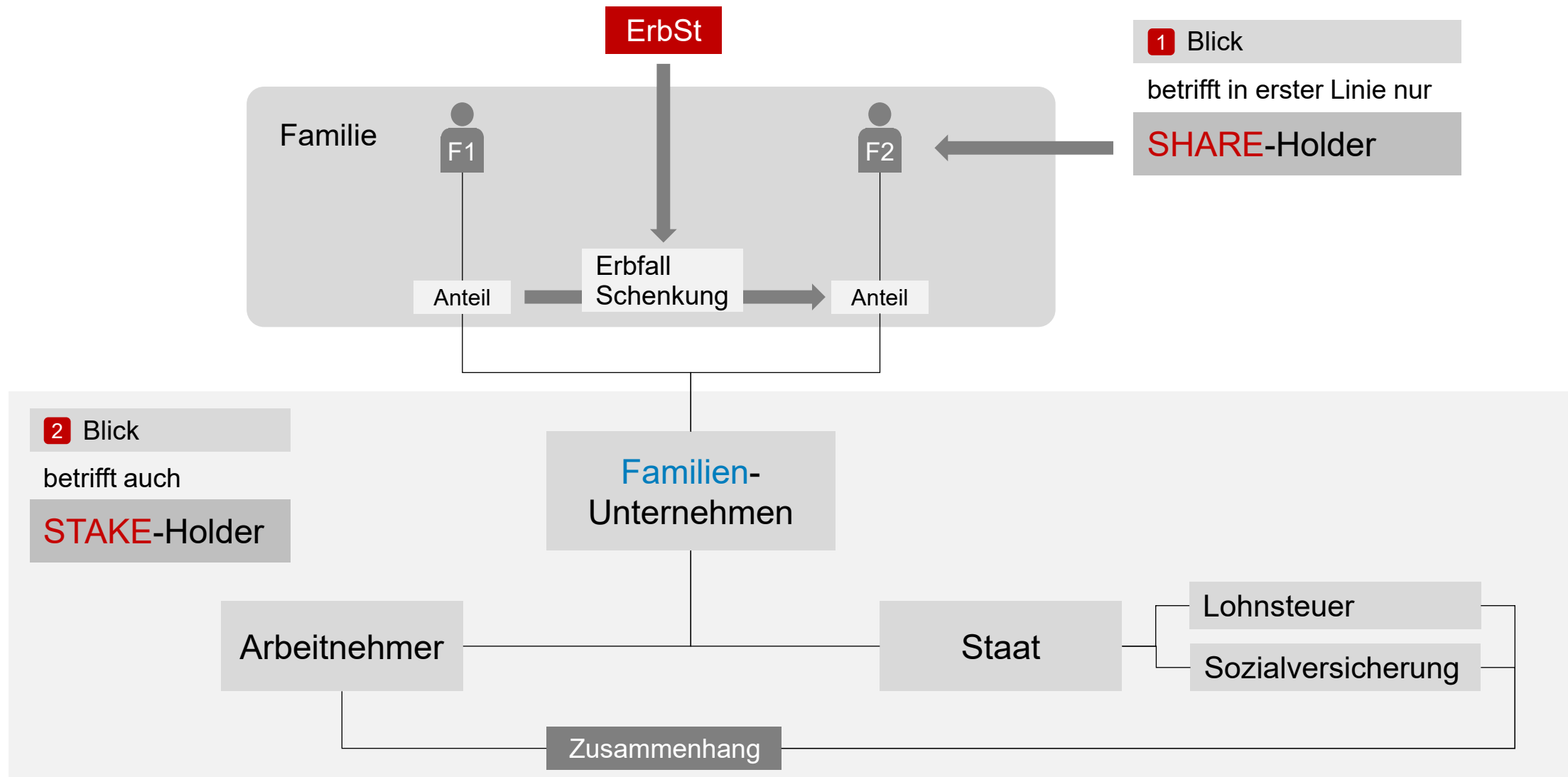
Erbschaftsteuer

Analyse von Übertragungen

Differenzierung **SHARE**-Holder und **STAKE**-Holder

Analyse von Übertragungen

Differenzierung **SHARE**-Holder und **STAKE**-Holder





HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Erbschaftsteuer

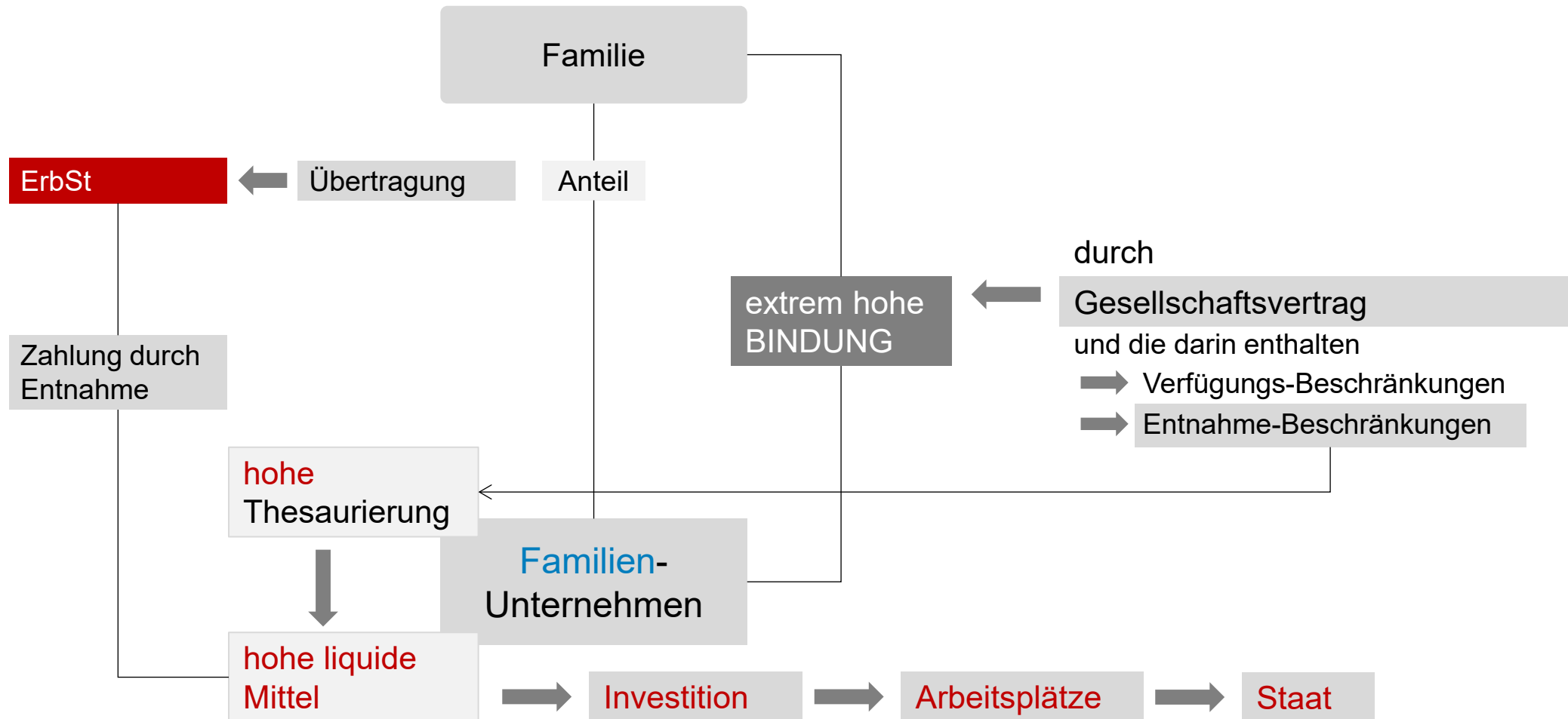
Charakteristik der Familien-Unternehmen

Überblick

Charakteristik der Familien-Unternehmen

Überblick

Frage: Erfolgsfaktoren der Familienunternehmen ?





Erbschaftsteuer

Besonderheiten der Familien-Unternehmen

Überblick über die Vorteile im Vergleich zu anderen Unternehmensarten

häufige Kritik

- 1 Sind **Familien** bessere Anleger ?
- 2 Hohe Thesaurierung und damit **hohe liquide Mittel** führen zu **volkswirtschaftlich ineffizienten** Kapitaleinsatz.

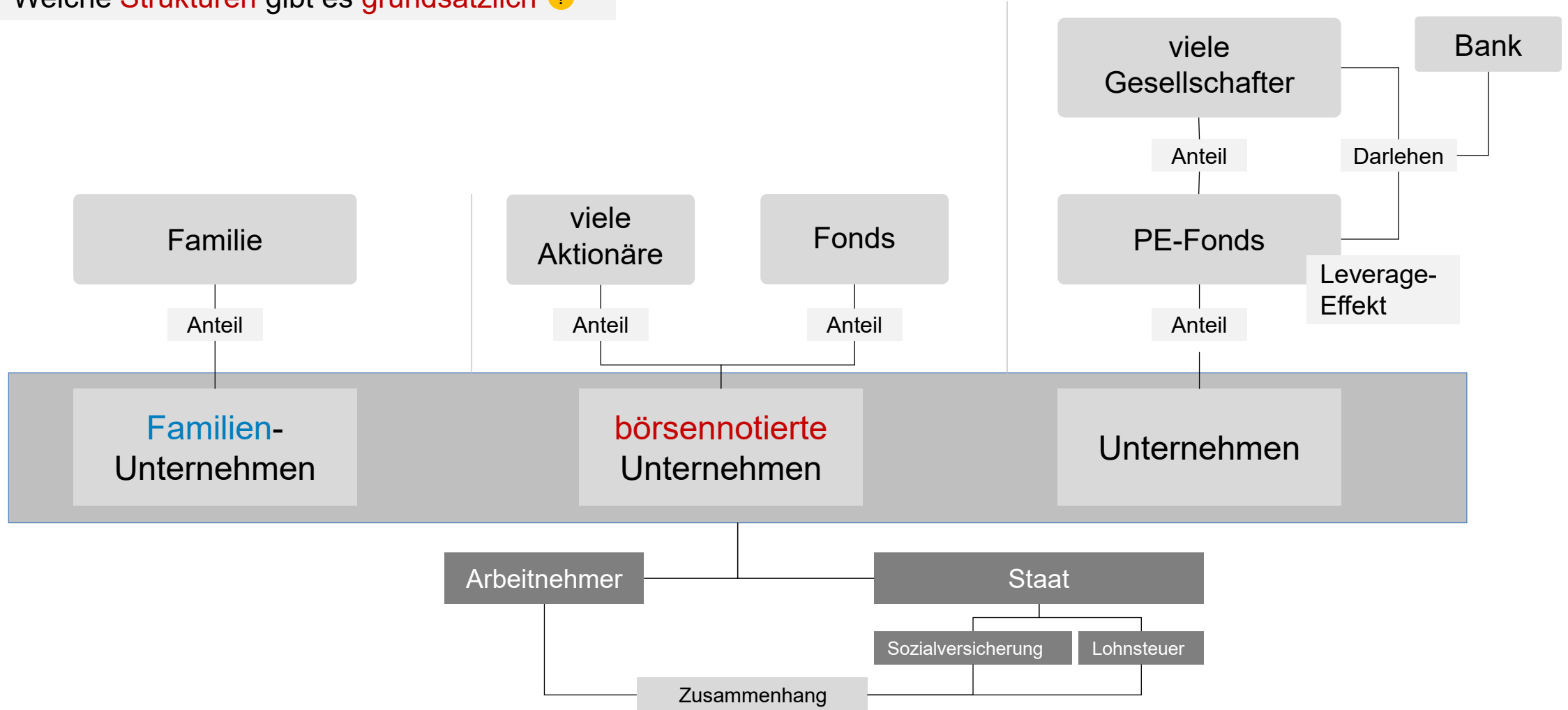
Gegen-Fragen:

- 1 Warum soll eine **Familie** schlechtere Anlage-Entscheidungen treffen ?
- 2 Sind zu **hohe liquide Mittel wirklich schlecht**
für die **Effizienz** des eingesetzten Kapitals ?
für die **Arbeitsplätze** ?

Besonderheiten der Familien-Unternehmen

Überblick

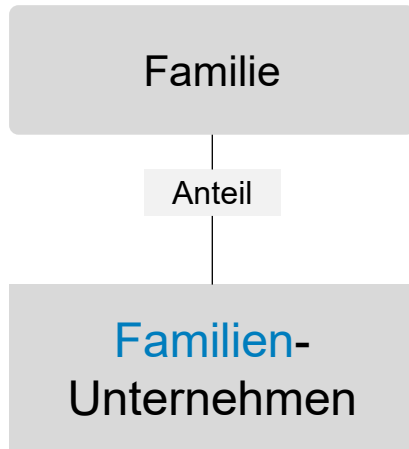
Frage: Welche **Strukturen** gibt es **grundsätzlich** ?



Besonderheiten der Familien-Unternehmen

Überblick

Frage: Welche Struktur hat die **beste Kapitaleffizienz** ?

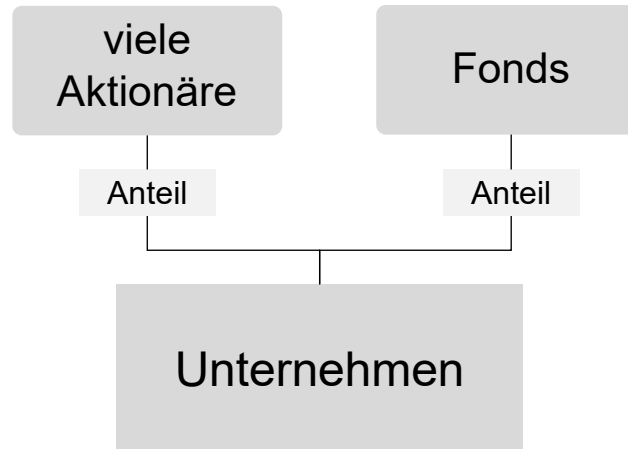


Probleme

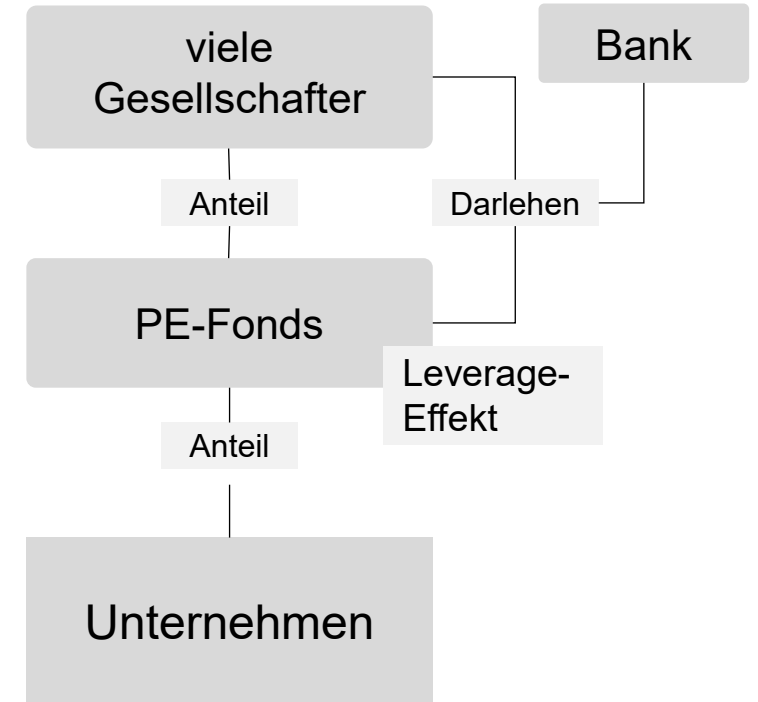
- **hohe Thesaurierung**
- hohe **liquide Mittel**
- **starke Verbindung** zwischen Familie und Unternehmen

Vorteile

- angeblich nicht so gute Effizienz



- **mittlere Thesaurierung**
- ausreichend **liquide Mittel**
- **keine starke Verbindung** zwischen AE und Unternehmen
- **gute Effizienz**



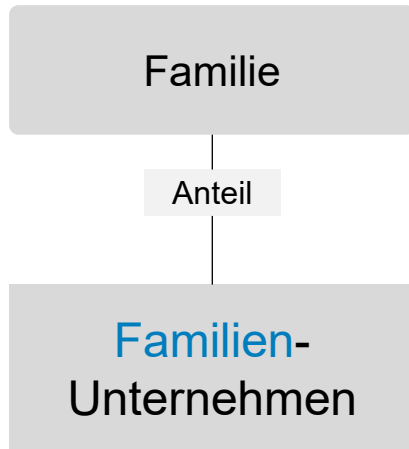
- **geringe Thesaurierung**
- **geringe liquide Mittel**
- **keine starke Verbindung** zwischen PE-Fonds und Unternehmen
- **beste Effizienz**

Besonderheiten der Familien-Unternehmen

Überblick

Frage: Welche Struktur ist die beste für die Arbeitsplätze ?

Frage: Ist das die mit der besten Kapitaleffizienz ?

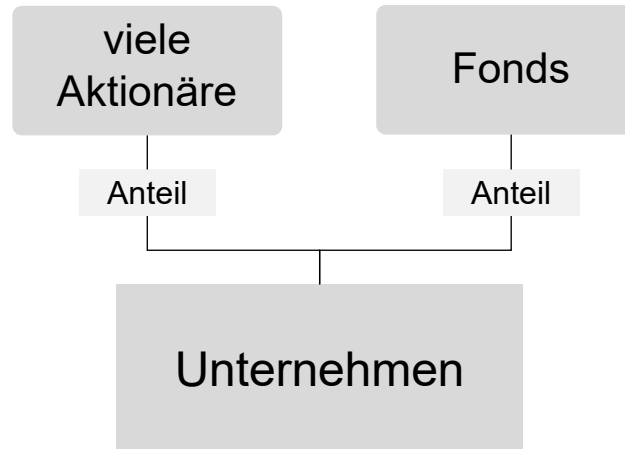


Probleme

- **hohe Thesaurierung**
- hohe **liquide Mittel**
- **starke Verbindung** zwischen Familie und Unternehmen

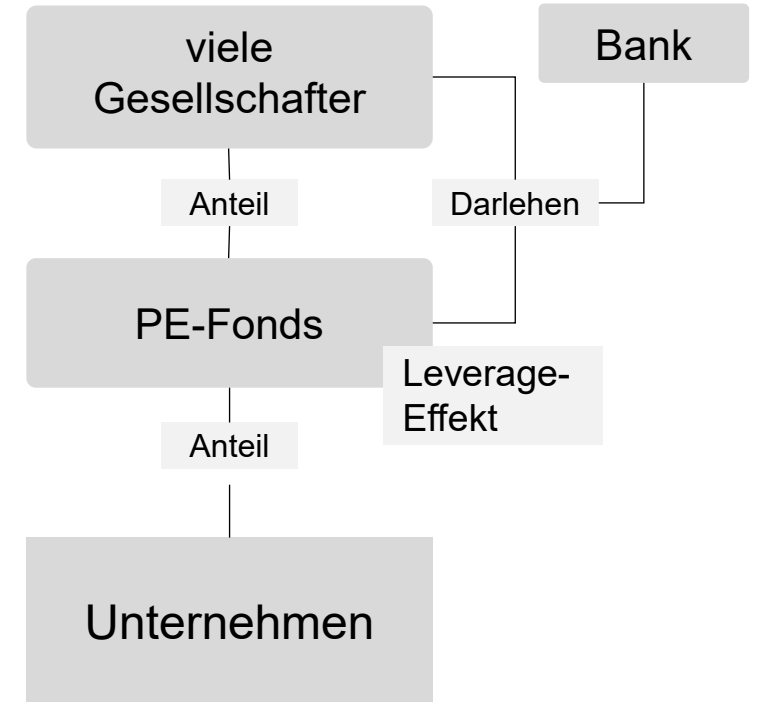
Vorteile

- angeblich nicht so gute Effizienz



- **höheres Risiko**
- **Sicherheit der Arbeitsplätze** ?

- **gute** Effizienz



- **höchstes Risiko**
- **Sicherheit der Arbeitsplätze** ?

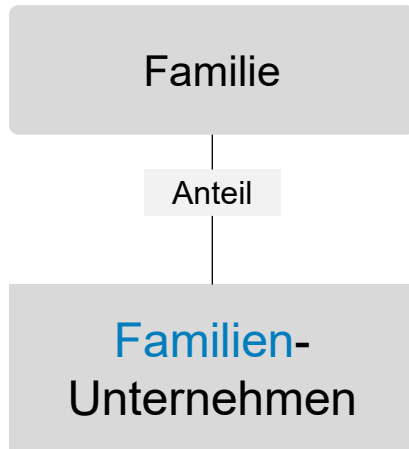
- **beste** Effizienz

Besonderheiten der Familien-Unternehmen

Überblick

Frage: Welche Struktur ist die beste für die Arbeitsplätze ?

Frage: Ist das die mit der besten Kapitaleffizienz ?

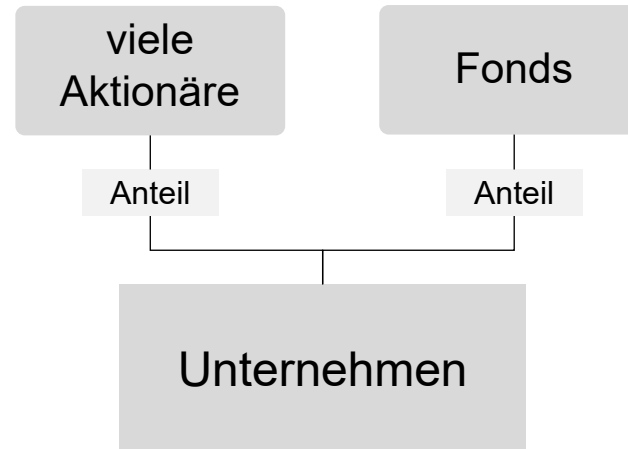


Probleme

- **hohe Thesaurierung**
- hohe **liquide Mittel**
- **starke Verbindung** zwischen Familie und Unternehmen

Vorteile

es geht um ihr
eigenes Vermögen

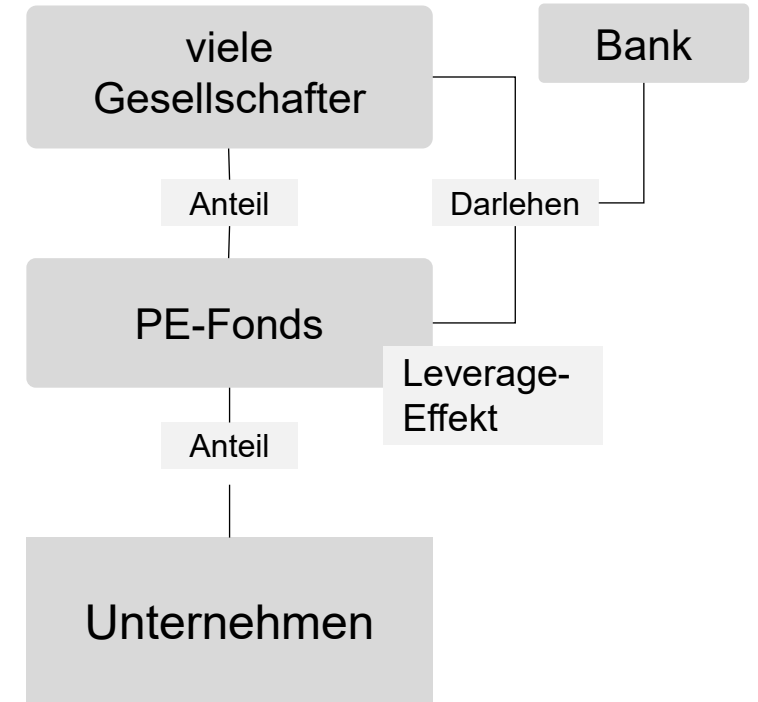


Principal-Agent-Konflikt

?

➔ Sicherheit der Arbeitsplätze ?

- gute Effizienz



- **hohes Risiko** wegen hoher Verschuldung
- **hohe EBIT-Orientierung** wegen Schuldendienst

➔ Sicherheit der Arbeitsplätze ?

- **beste** Effizienz



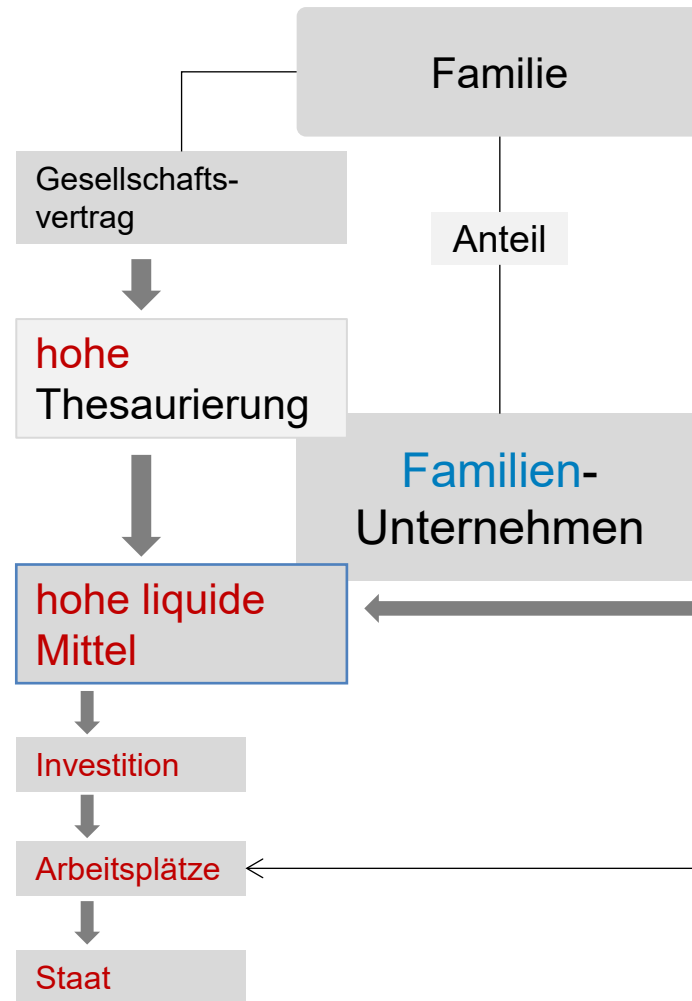
Erbschaftsteuer

Vorteil (USP) der Familien-Unternehmen

Überblick über die Vorteile im Vergleich zu anderen Unternehmensarten

Vorteil der Familien-Unternehmen (USP)

Überblick

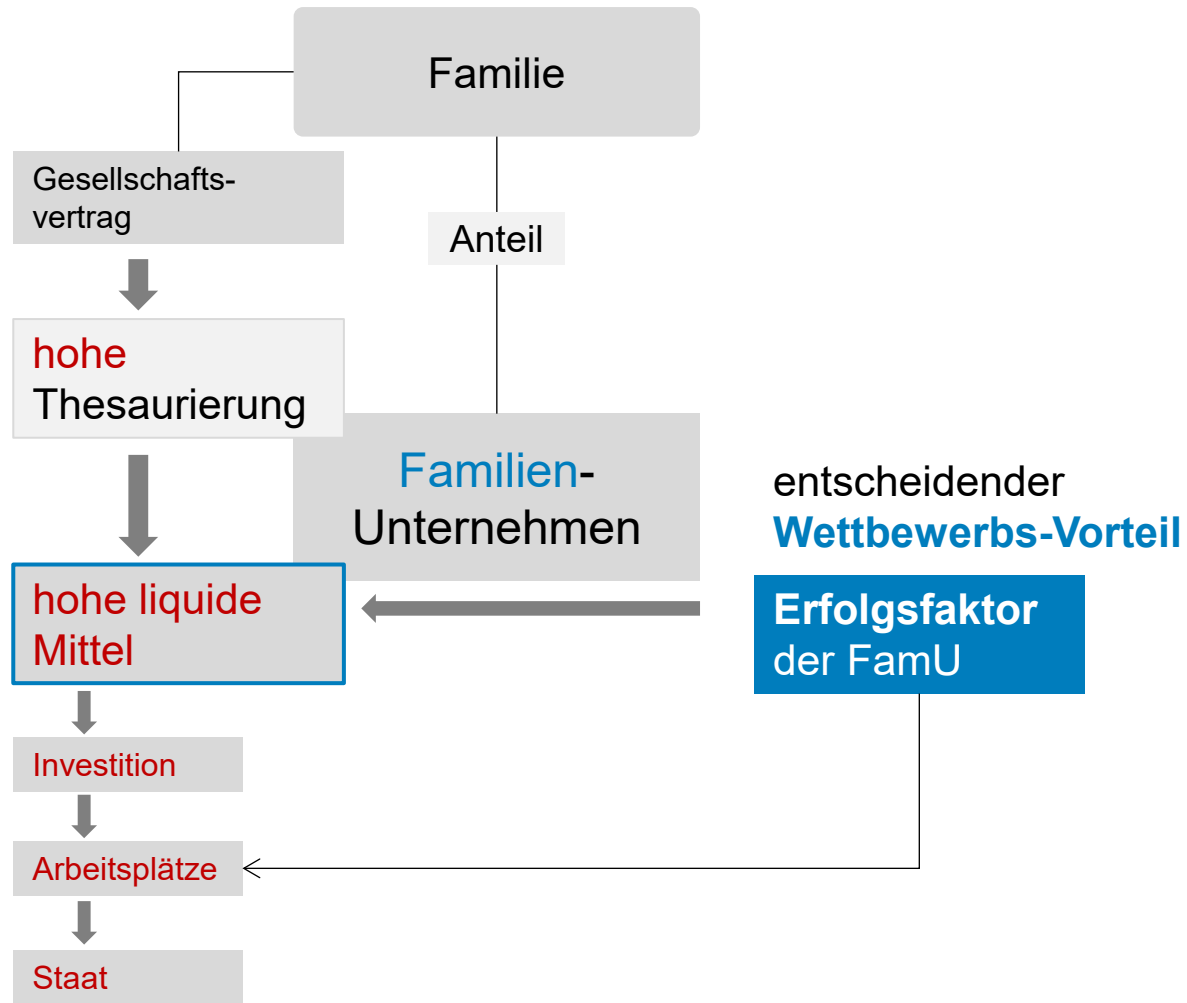


Erfolgsfaktor der FamU

- entscheidender **Wettbewerbs-Vorteil** gegenüber anderen Unternehmens-Strukturen
- **Vorteil** für **Sicherheit** der **Arbeitsplätze**

Vorteil der Familien-Unternehmen (USP)

Überblick



Warum ?

Markt-Eintritt als Beispiel

FamU

Bericht ✗ Bericht ✗ Bericht ✗ Bericht ✗

Verlust Verlust Verlust Verlust
Q1 Q2 Q3 Q4

Gewinn

...

börsen-notiertes U

Bericht ✓ Bericht ✓ Bericht ✓ Bericht ✓

Wer hält länger durch ?



Erbschaftsteuer

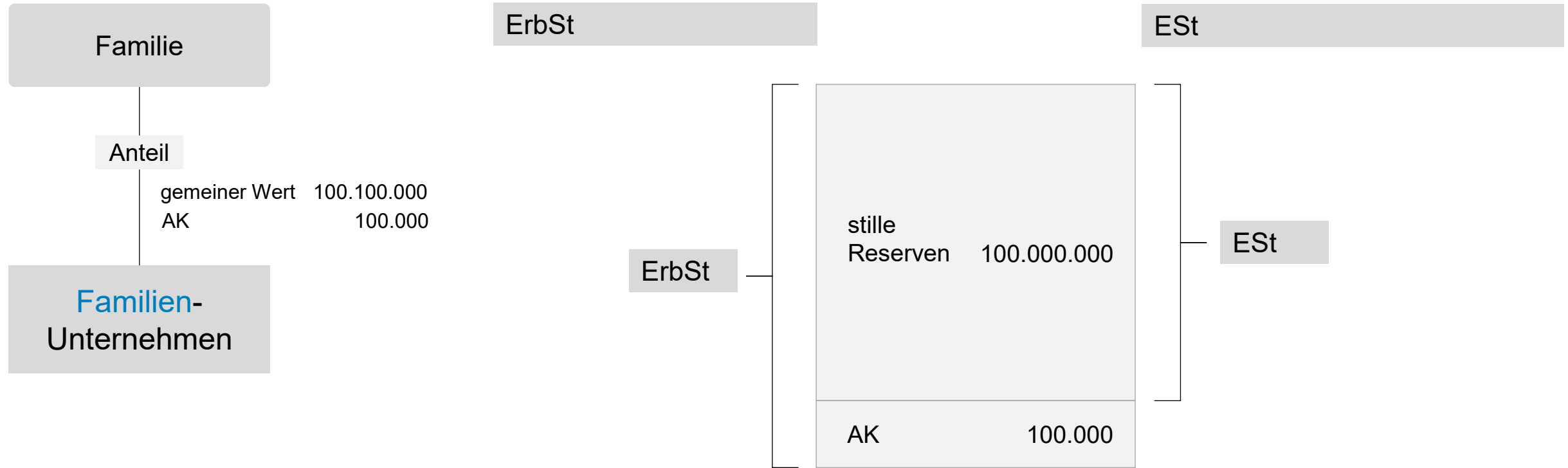
Problem der Doppelbesteuerung

größeres Risiko durch ESt und ErbSt

Problem der Doppelbesteuerung

Überblick

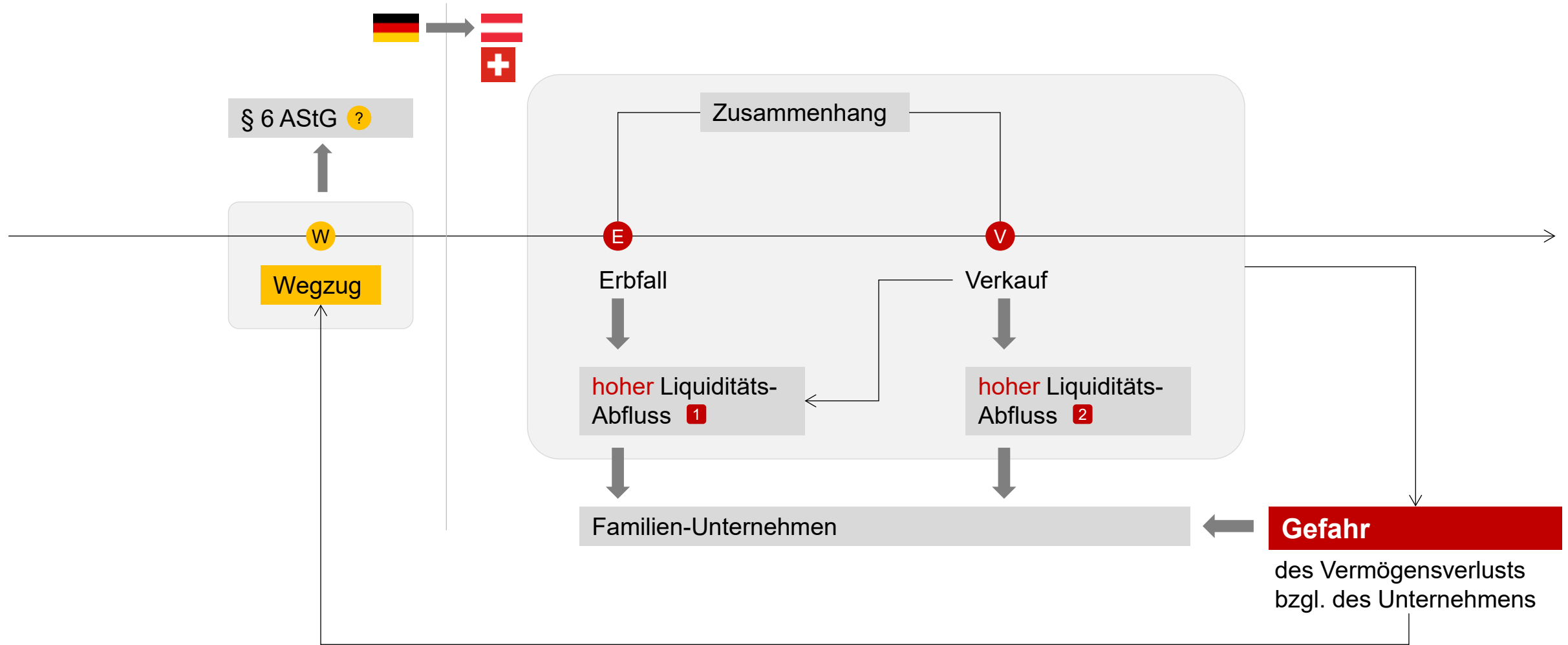
Problem: **Doppel-Besteuerung**



bisher	mit erbschaftsteuerlichen Begünstigungen	➔	eher	unproblematisch
gefordert	ohne erbschaftsteuerlichen Begünstigungen	➔	eher	problematisch

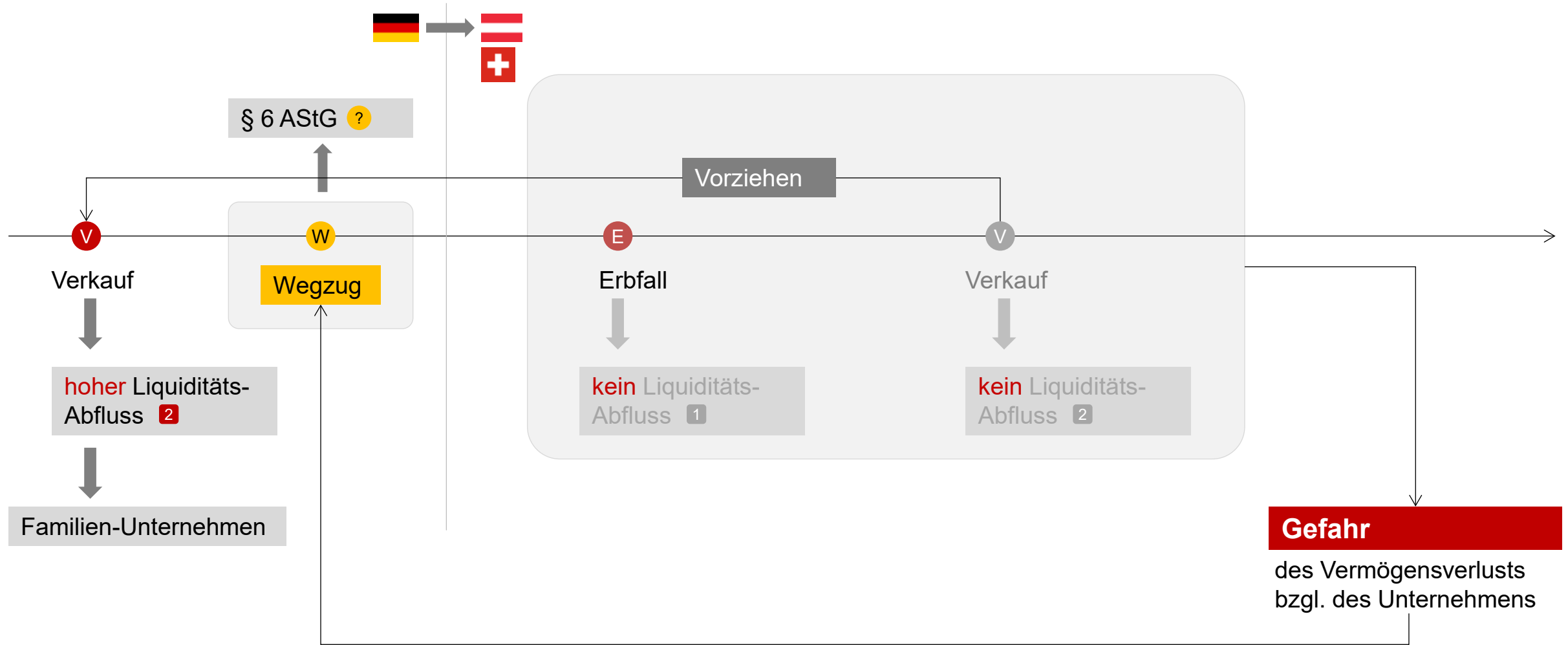
Problem der Doppelbesteuerung

Überblick



Problem der Doppelbesteuerung

Überblick





Erbschaftsteuer

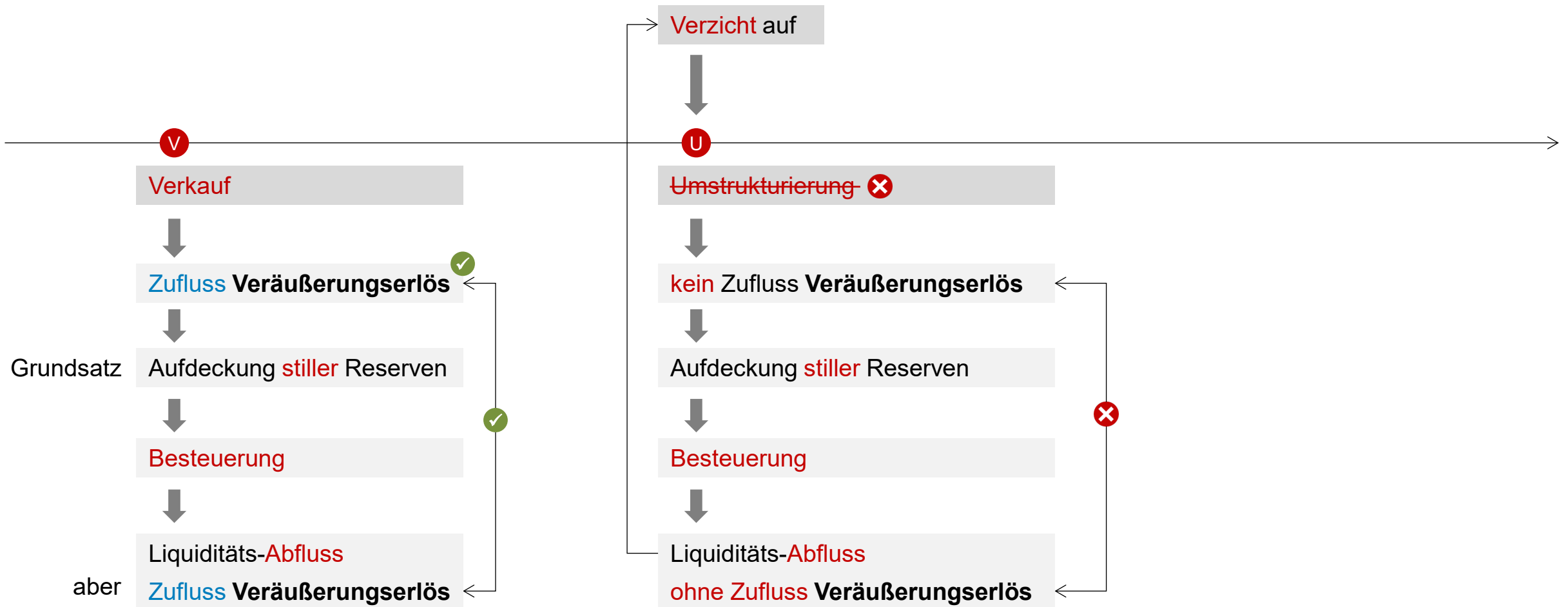
Vergleichbarkeit mit Umstrukturierungen

Überblick

Vergleichbarkeit mit Umstrukturierungen

Überblick

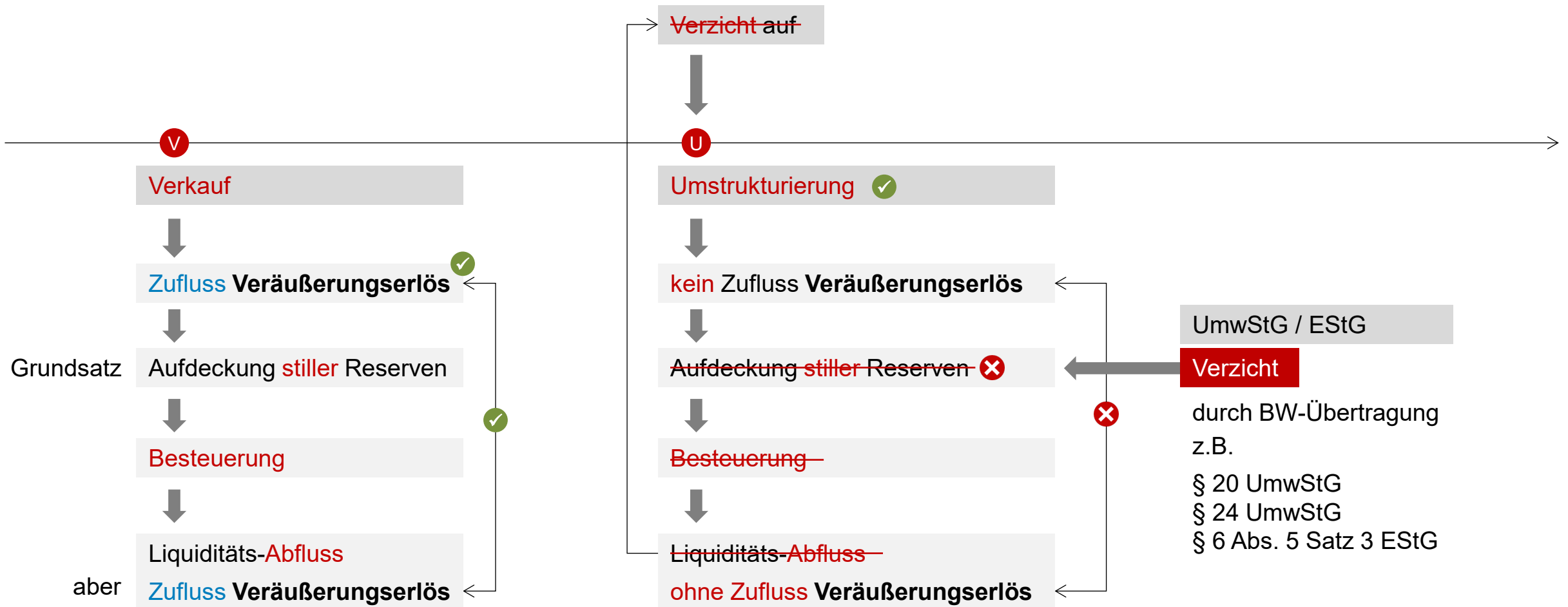
Vergleich Verkauf und Umstrukturierung



Vergleichbarkeit mit Umstrukturierungen

Überblick

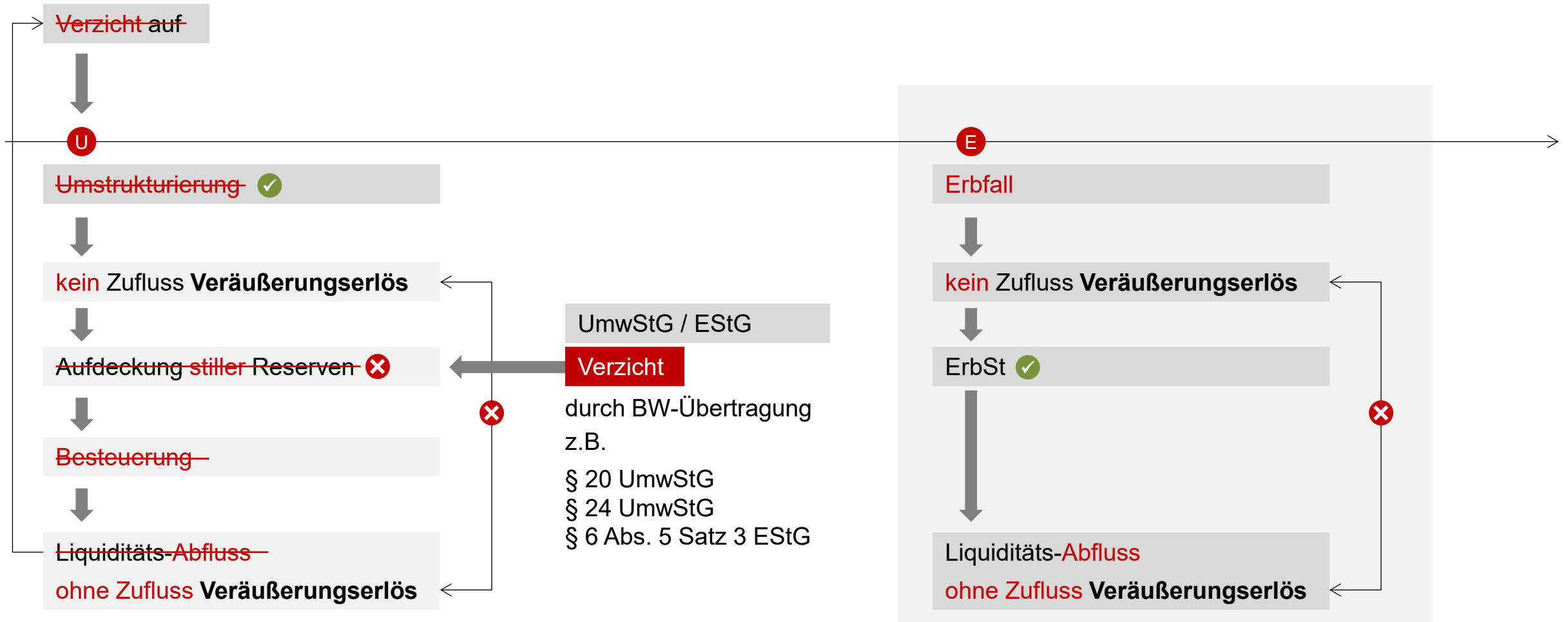
Vergleich Verkauf und Umstrukturierung



Vergleichbarkeit mit Umstrukturierungen

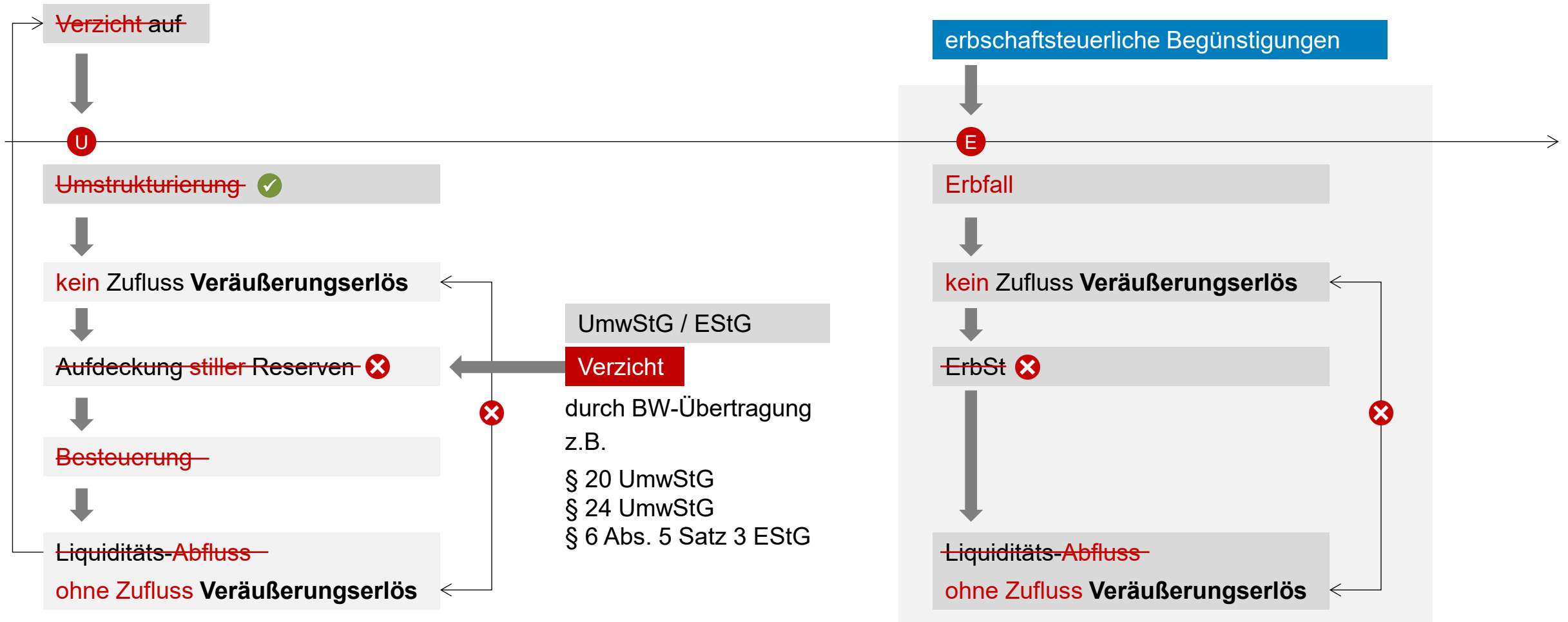
Überblick

Vergleich Umstrukturierung und Erbfall/Schenkung



Vergleichbarkeit mit Umstrukturierungen

Überblick



Vergleichbarkeit mit Umstrukturierungen

Überblick





HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



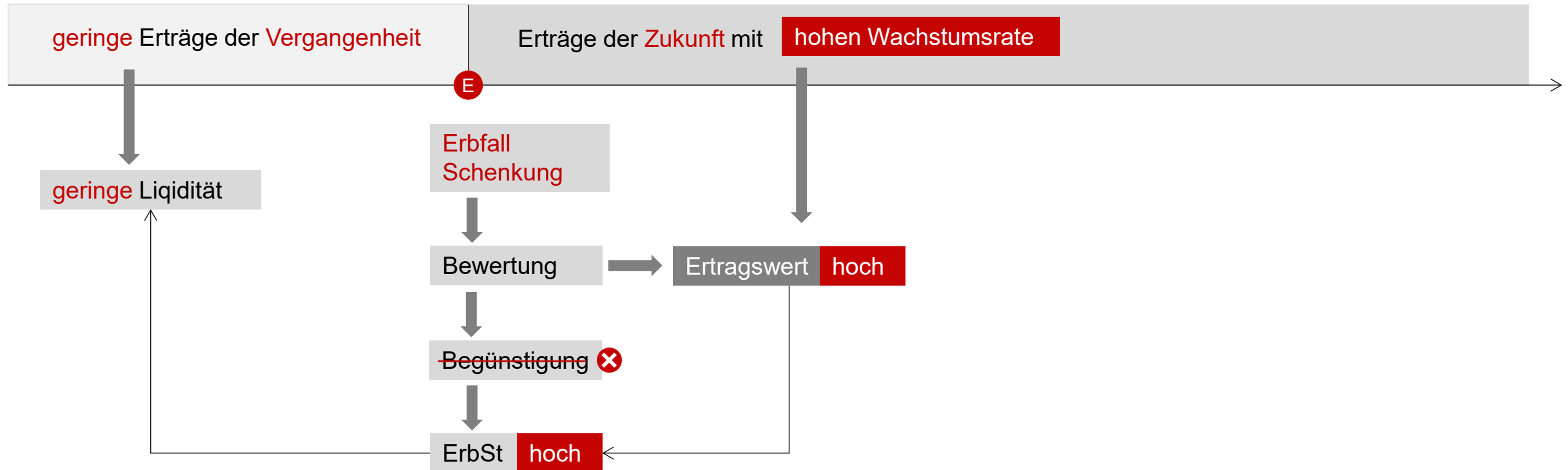
Erbschaftsteuer

Problem der hohen Bewertung

Überblick

Problem der hohen Bewertung

Überblick



Problem der hohen Bewertung

Überblick

Verhalten ?

Grundgesetz

Eigentumsgarantie in Art. 14 GG

Verfügung über das Eigentum

zu **Lebzeiten**

E

heute

erheblicher
Vermögensverlust droht ?

im **Erbfall**

T

Todesfall



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



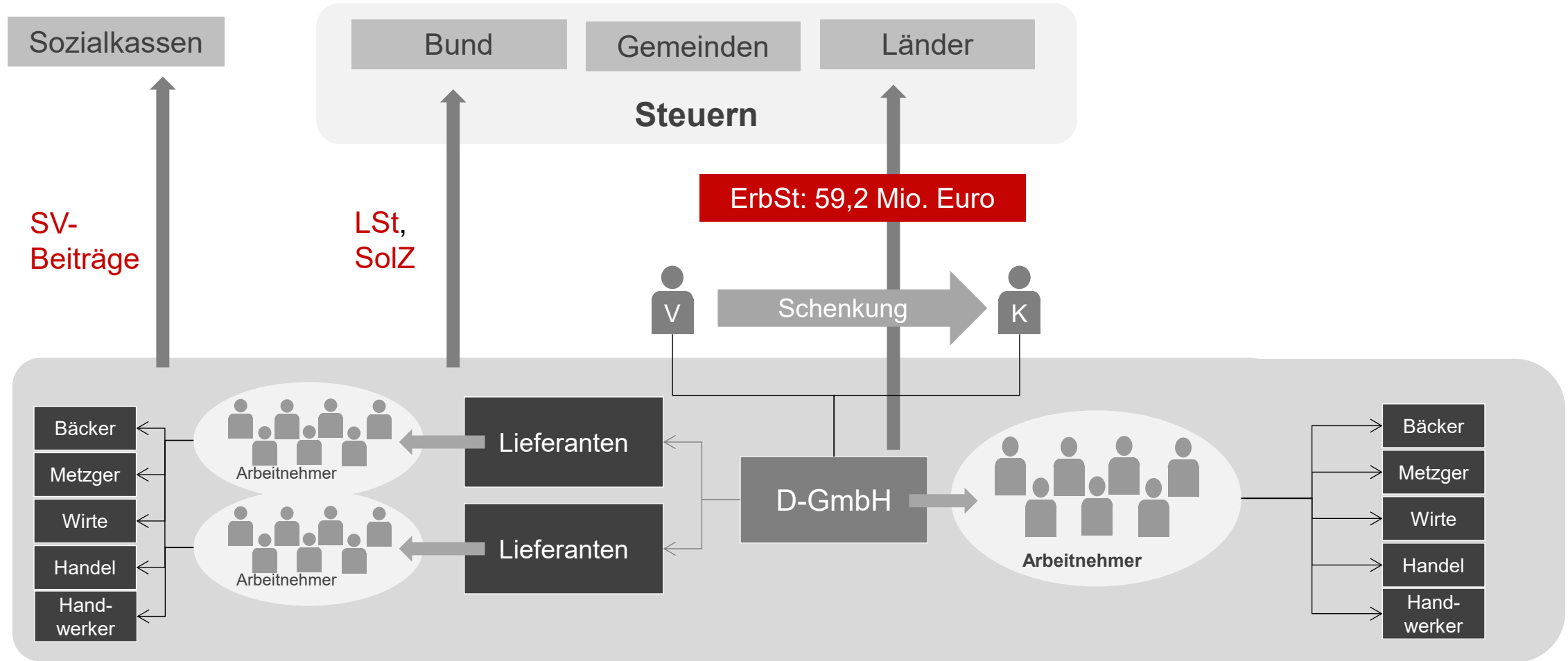
Erbschaftsteuer

Staat als Stakeholder

Überblick

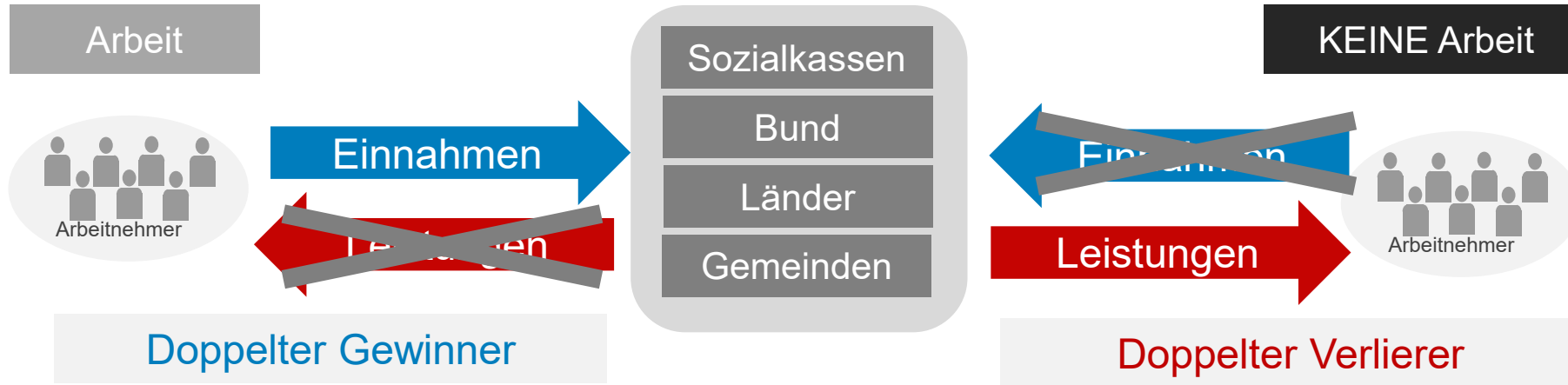
Staat als Stakeholder

Überlegungen



Staat als Stakeholder

Überlegungen



Arbeitnehmer	Einnahmen an LSt, SolZ, SV-Beiträge		
	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
50 AN	4.218.605	5.906.046	8.437.209
100 AN	8.437.209	11.812.093	16.874.419
500 AN	42.186.046	59.060.465	84.372.093
1.000 AN	84.372.093	118.120.930	168.744.185
2.000 AN	168.744.185	236.241.859	337.488.370
3.000 AN	253.116.278	354.362.789	506.232.555
4.000 AN	337.488.370	472.483.718	674.976.740
5.000 AN	421.860.463	590.604.648	843.720.925
10.000 AN	843.720.925	1.181.209.295	1.687.441.850
20.000 AN	1.687.441.850	2.362.418.590	3.374.883.700



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



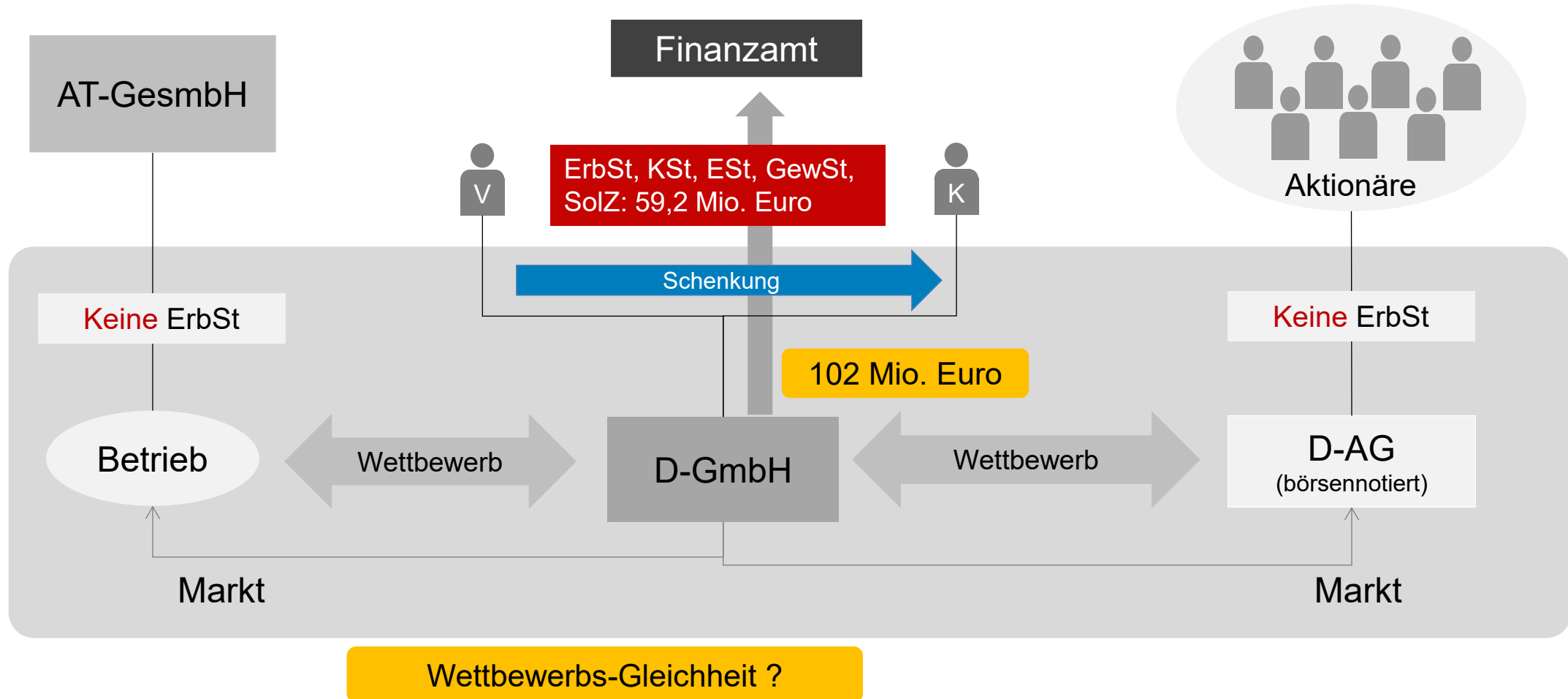
Erbschaftsteuer

Problem der Wettbewerbsungleichheit

Überblick

Problem der Wettbewerbsungleichheit

Überlegungen





HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



LearnTaxFactory

Erbschaftsteuer

ErbSt als Insolvenzgrund ?

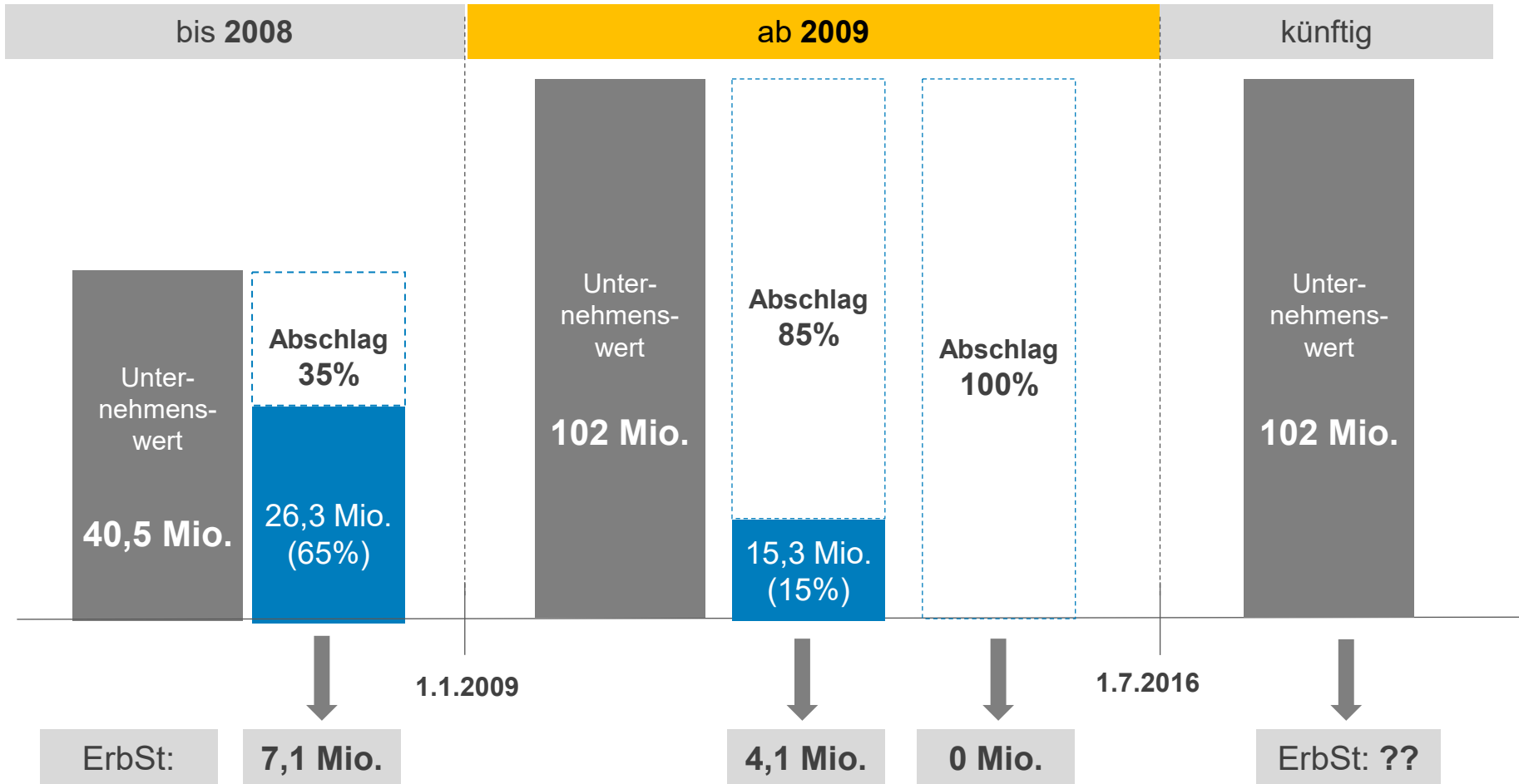
weitere Parameter

ErbSt als Insolvenzgrund ?

Überblick

Frage:

Warum ist noch kein Unternehmen durch die ErbSt insolvent geworden ?





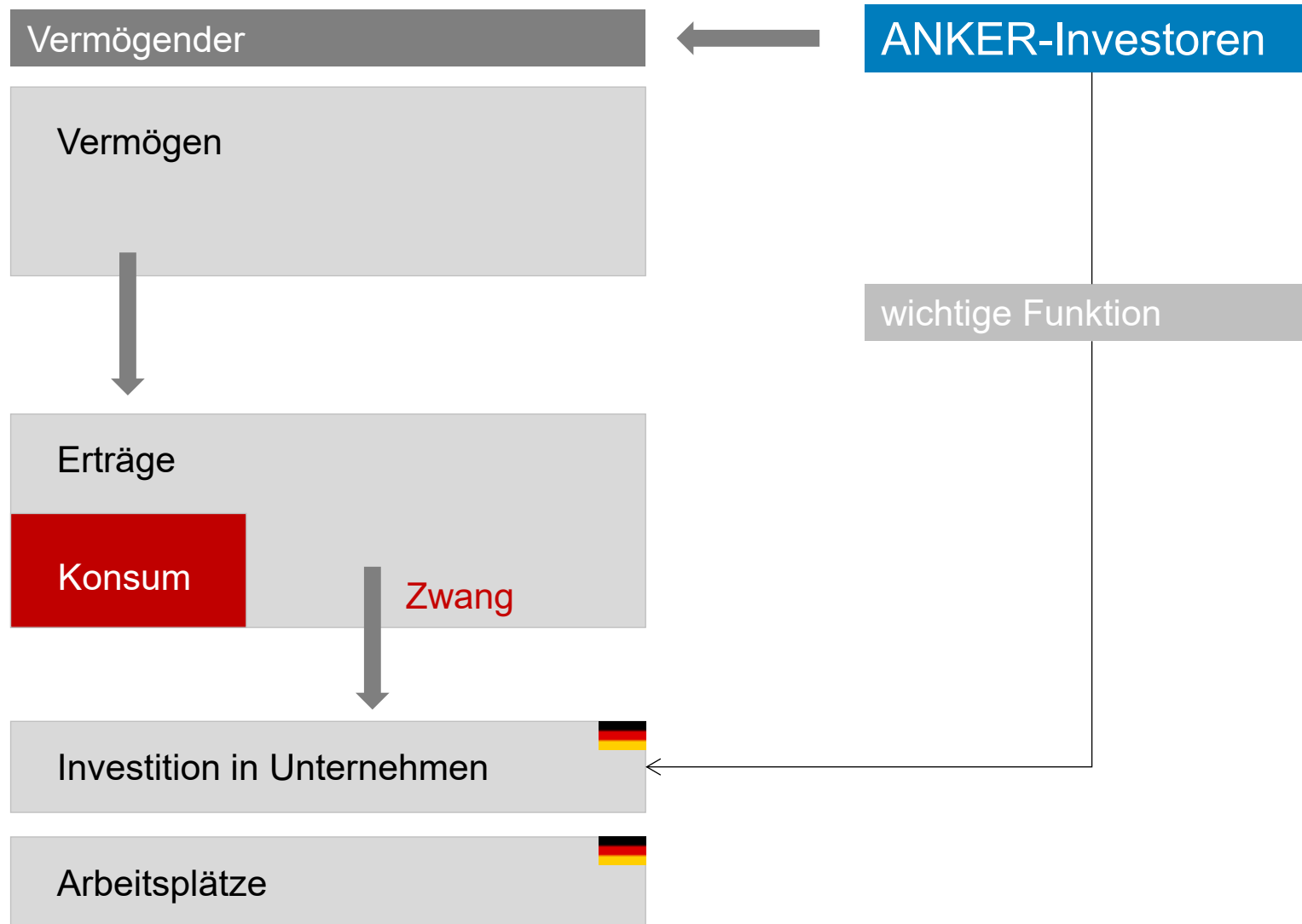
Erbschaftsteuer

Ist Umverteilung die Lösung ?

Überblick

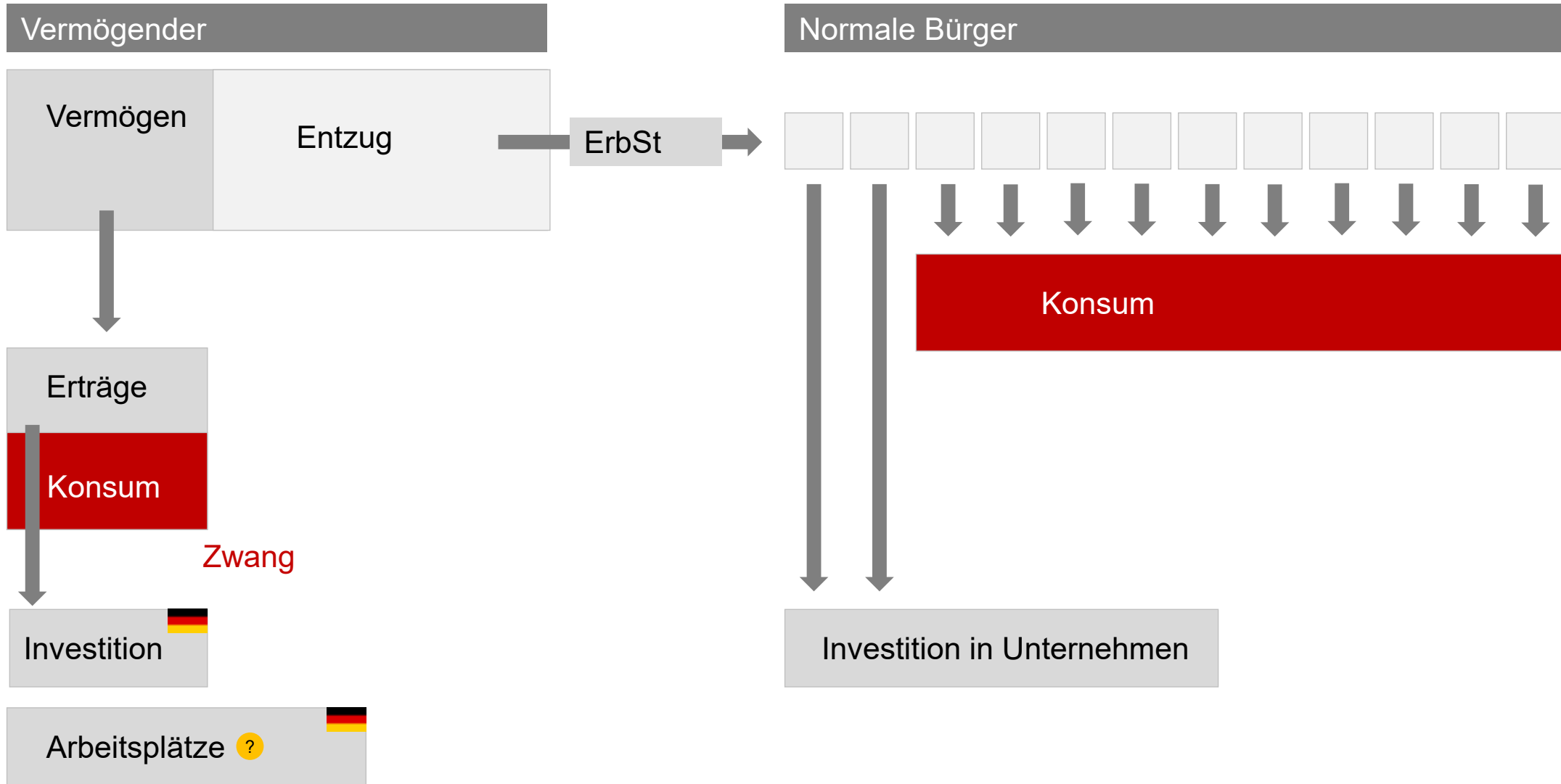
Ist Umverteilung die Lösung ?

These



Ist Umverteilung die Lösung ?

These





HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



LearnTaxFactory

Erbschaftsteuer

Fall Thiele nicht als Gegenbeweis

weitere Parameter

Gegen-Argument: Fall **Thiele** zeigt, dass die erbschaftsteuerlichen Begünstigungen nicht braucht

Süddeutsche Zeitung

Nachlass von Heinz Hermann Thiele

Milliardenerbe für das Finanzamt

24. Juni 2025, 15:52 Uhr | Lesezeit: 3 Min. |  [Kommentare](#)



Nachrichten > Finanzen > Steuern > 4 Milliarden Euro: Deutsche Unternehmerfamilie zahlt Rekord-Erbschaftssteuer

Historische Summe

Deutsche Milliardärsfamilie zahlt vier Milliarden Euro Erbschaftssteuer



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



Erbschaftsteuer

Fazit

Überblick

Schlussfolgerungen und Erwartungen

erbschaftsteuerliche Begünstigungen

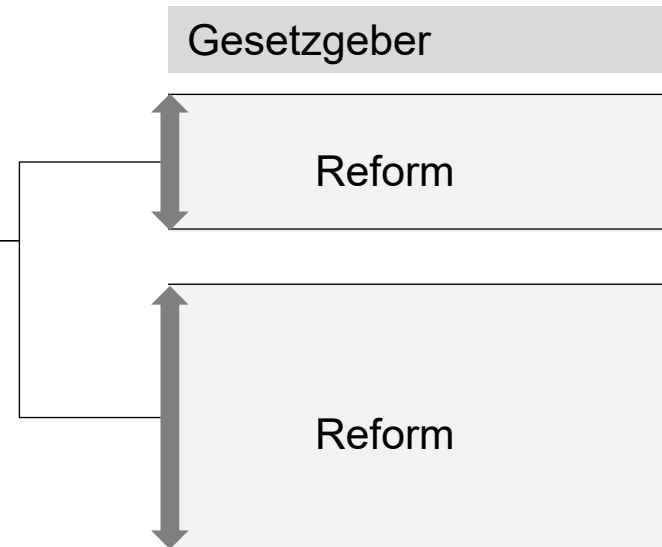
dem **Grunde** nach ✓

der Höhe nach ?

- Zeit für **Übertragungen ohne ErbSt** ist **vorbei**
 - **100%-Verschonungs-Abschlag** nach § 13a Abs. 10 ErbStG
 - **Verschonungsbedarfs-Prüfung** nach § 28a ErbStG **ohne Mindest-Besteuerung**
- zu weitgehend und auch **nicht notwendig**
- **Zeitgeist** hat sich **geändert**

BVerfG

- Entscheidung des BVerfG ist offen
- hat wichtige Rolle
 - BVerfG setzt den **Rahmen** für die **Reform**
 - **Politik** wird sich **stark daran orientieren**



Schlussfolgerungen und Erwartungen

erbschaftsteuerliche Begünstigungen

dem **Grunde** nach ✓

der Höhe nach ?

Hoffnung

- auf **minimalinvasive** Änderungen (wie bei **Operationen**)
- um das **Gesamtsystem nicht zu gefährden**

Problem

- **erhebliche Erhöhungen** kämen vom **Timing** her zur **UNZEIT**
- derzeit Bewältigung weiterer **Krisen**
 - **Klima/Energie**
 - **Krisen** in der **Ukraine** und dem **Iran**
 - **Änderungen** in der **Wirtschaft** wegen **KI/AI**
- **weitere Begünstigung** der **Großunternehmen**

VIELEN DANK !

Prof. Dr. Lars Zipfel



HOCHSCHULE FÜR
ÖFFENTLICHE VERWALTUNG UND FINANZEN
LUDWIGSBURG

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

lars.zipfel@hs-ludwigsburg.de



LearnTaxFactory

lars.zipfel@learntaxfactory.de

Copyright 2026

Alle Rechte vorbehalten. Die Wiedergabe, Vervielfältigung, Verbreitung und/oder Bearbeitung sämtlicher Inhalte und Darstellungen des Beitrages sowie jegliche sonstige Nutzung für kommerzielle Zwecke ist nur mit vorheriger schriftlicher oder vertraglicher Zustimmung der o.g. Autoren gestattet.

Es wird seitens der Autoren auch keine Gewähr und somit auch keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und Darstellungen übernommen.

Diese Präsentation ersetzt keine Steuerberatung.